Jahrgang 31
Freitag, den 17. Dezember 2021
Nr. 12/21

Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Frohe Weihnachten

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern
wünsche ich im Namen des Amtsausschusses Woldegk
für die Festtage Freude, innere Ruhe und Frieden
sowie im Jahr 2022 Gesundheit, Erfolg
und die Gabe, sich über alles,
was Sie erreichen, zu freuen.

Ihr Amtsvorsteher
Hans-Joachim Conrad

Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten
- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Nächste Ausgabe 3
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen
- Bebauungsplan Nr. 7 „Solarpark Lindow - Badresch“ 4
- Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung Voigtsdorf - Feststellung des Ergebnisses 5
- Stellenausschreibung 6

Informationen aus dem Amt
- Öffnungszeit der Amtsverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 6
- Grußwort Amtsvorsteher 7
- Weihnachtsgruß der Gleichstellungsbeauftragten 7

Wir gratulieren
- Geburten November 8
- Geburtstagsjubilare Januar 8

Gemeinde Groß Miltzow
- Informationen aus dem Bericht des Bürgermeisters zur GV am 02.12.2021 8
- Grußworte des Bürgermeisters zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 2021/2022 9

Gemeinde Schönbeck
- Weihnachtsgrüße 9

Windmühlenstadt Woldegk
- Stilles Gedenken am Volkstrauertag 9
- Grußwort des Bürgermeisters „150 Jahre Feuerwehr Woldegk“ 10
- Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 07.12.2021 10
- Weihnachtsgruß des Bürgermeisters 12

Kita- und Schulnachrichten
- Kita Sankt Martin 12
- Kita König Joas 14
- Neues aus der Kita „Sausewind“ 15

Kirchliche Nachrichten
- Friedhof Kreckow 16
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 17
- Weihnachtsgruß der Kirchgemeinde 18

Feuerwehrnachrichten
- Weihnachtsgruß des Amtswehrführers 18

Vereine und Verbände
- Weihnachtsgrüße Angelverein „De Fischköpp“ 18
- Weihnachtsgrüße vom AWO-Ortsverein Woldegk e. V. 19
- Bauernverband: Weihnachtstraditionen - Gans schön lecker! 19
- Drachenfreunde und Kulturverein Rattey
  - Schönbeck im Advent 20
  - Weihnachtsgrüße 21
- Jagdgenossenschaft Hinrichshagen
  - Einladung Mitgliederversammlung 21
  - Ausschreibung Jagdpacht 21
- Mühlen- und Heimatverein Woldegk - Rückblick 2021 21
- Zweckverband - Tourenplan Regelabfuhr 2022 22

Sportnachrichten
- SG Mühlenwind 22

Heimatliches
- Ein untergegangenes Dorf und der höchste Berg der Woldegker Feldmark 23
- Besöök von Prinzess Luise 23
- Stubenreine Witze (Teil 7) 29
- Weihnachtszeit von J. Fritz 30
- Spruch des Monats 30

Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Fitzner	25650	1	204
LVB und Leiter Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Otto-Knauft	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/	Herr Erbe	256523	1	103
Gebäudeverwaltung	Frau Deuter	256531	1	104
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Herr Lepczyk	256538	2	205
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau	Frau Witt	256529	2	208
Leiter BOA Diensthandy	Herr Balzer	0174 9386297		

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlrufnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.

Sprechzeiten des Amtes

Nur nach telefonischer Anmeldung.

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg

Öffnungszeiten:
November - Februar
nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256536

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Öffnungszeiten:
Oktober - April
Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache
Tel. 03963 256536

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten vorbehaltlich der Vorgaben in der Corona-Landesverordnung MV:
mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und
14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags	08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags	08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/ Sozialpsychatrischer Dienst

Krumme Str. 16, Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:
dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
210061

Fundtiere

Tel. 0174 9386297

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8, 17348 Woldegk, Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 21. Januar 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 07. Januar 2022

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.
https://cmsweb.wittich.de/.

Anzeigen unter Tel.: 039931 57957
E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?
Rufnummer **039931 57931**
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

⇛ Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 7 „Solarpark Lindow-Badresch“

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat in ihrer Sitzung am 29.07.2021 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Solarpark Lindow - Badresch“ gefasst.

Das Plangebiet liegt zwischen Badresch und Lindow auf Ackerflächen nördlich und südlich der Bundesautobahn A 20. Es besteht aus drei 110 m breiten parallel zur Autobahn verlaufenden Teilflächen mit insgesamt 18,4 ha.
Der räumliche Geltungsbereich ist in der Übersichtskarte dargestellt.
Er umfasst die Flurstücke 42 (tlw.), 43 (tlw.), 44 (tlw.) der Flur 5 in der Gemarkung Lindow sowie die Flurstücke 54 (tlw.), 57 (tlw.), 58 (tlw.) der Flur 6 in der Gemarkung Lindow sowie die Flurstücke 46 (tlw.), 47 (tlw.), 48 (tlw.), 49 (tlw.), 50/1(tlw.) sowie 50/2 (tlw.) der Flur 3 in der Gemarkung Badresch.
Der Anlass der Gemeinde Groß Miltzow für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Solarpark Lindow- Badresch“ besteht darin, mit der Planung und Errichtung des Solarparks einen Beitrag zur aktuellen energiepolitischen Zielstellung von Bundes- und Landesregierung zu leisten, deutschlandweit eine sichere, preiswerte und umweltverträgliche Energieversorgung auch durch einen stetig wachsenden Anteil erneuerbarer Energien abzusichern.

Das Ziel des Bebauungsplanes ist es, zu beiden Seiten parallel entlang der Autobahn BAB 20 planungsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung von Photovoltaikfreiflächenanlagen einschließlich der erforderlichen Nebenanlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien durch die Festsetzung eines sonstigen Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „Energiegewinnung auf der Basis solarer Strahlungsenergie“ nach § 11 Abs. 2 BauNVO zu schaffen.

Für die Energieerzeugung auf der Basis solarer Strahlungsenergie ist geplant, Ackerflächen um zu nutzen und einen Solarpark einer Leistung mit ca. 20 MWp zu errichten.

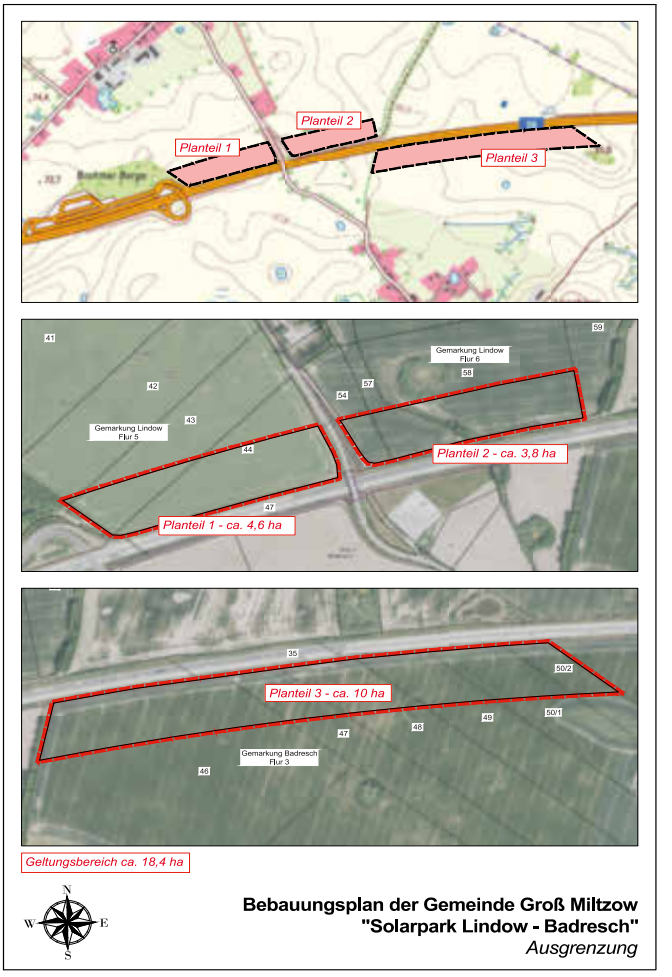
Damit dient der Bebauungsplan entsprechend den gesetzlichen Anforderungen des allgemeinen Klimaschutzes auch der Minderung des CO_2-Ausstoßes und trägt so zur Mitigation des globalen Klimawandels bei. (*Mitigation* beschreibt die aktive Verringerung der Treibhausgasemissionen, um die Auswirkungen auf den Klimawandel zu steuern).

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt im normalen Verfahren mit einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und einem Umweltbericht nach § 2a BauGB.

Der Beschluss ist hiermit bekannt gemacht.

Groß Miltzow, den 03.12.2021

Peter Nordengrün
Bürgermeister



Bebauungsplan der Gemeinde Groß Miltzow "Solarpark Lindow - Badresch"
Ausgrenzung

Feststellung des Ergebnisses der Kommunalwahl - Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung Voigtsdorf am 14. November 2021

Gemeinde Voigtsdorf

Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk "Wahlschein“/"W"	68
Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk "Wahlschein“/"W"	13
Wahlberechtigte insgesamt	81
Wählerinnen und Wähler insgesamt	62
darunter: Wählerinnen und Wähler mit Wahlschein	11
Ungültige Stimmen	3
Gültige Stimmen	183

Verteilung der gültigen Stimmen auf die Wahlvorschläge

1. Wahlvorschlag FWGV	
Name der Bewerber	Stimmenzahl
Jungnickel, Matthias	34
Janele, Sybille	7
Janele, Bianca	7
Kijewski, Thomas	10
Ninke, Sieghild	40
Seiser, Rüdiger	29
Zusammen	127

2. Wahlvorschlag EB Jacob	
Name der Bewerber	Stimmenzahl
Jacob, Daniel	56
Zusammen	56

Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge
Es waren im Wahlgebiet 3 Sitze zu verteilen.
Die Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge wird nach Hare Niemeyer wie folgt festgelegt:

Lfd. Nr.	Wahlvorschlag (Partei/Wählergruppe/Einzelbewerbung)	Zahl der Sitze
1.	FWGV	2
2.	EB Jacob	1
	Zusammen	3

Ergibt die Berechnung mehr Sitze für einen Wahlvorschlag als Bewerberinnen oder Bewerber auf ihm vorhanden waren, so bleiben die übrigen Sitze bei der Verteilung unberücksichtigt.

Die auf die Wahlvorschläge entfallenen Sitze stehen folgenden Bewerberinnen und Bewerbern zu:

1. Wahlvorschlag FWGV Nünke, Sieghild Jungnickel, Matthinas	Sitze: 2	**2. Wahlvorschlag EB Jacob** Jacob, Daniel	Sitze: 1

Die Ersatzpersonen und ihre Reihenfolge wurden wie folgt zusammengestellt:

1. Wahlvorschlag FWGV Seiser, Rüdiger Kijewski, Thomas Janele, Sybille Janele, Bianca	**2. Wahlvorschlag EB Jacob** ./.

ENDE DER LISTE

Stellenausschreibung

Das **Amt Woldegk** mit Sitz in der Windmühlenstadt Woldegk sucht zum nächst möglichen Termin eine/n

Hauptsachbearbeiter/in für ordnungsbehördliche Aufgaben (m/w/d)

in Vollzeit.

Aufgabenschwerpunkte:

- allgemeine ordnungsbehördliche Aufgaben aus den Gebieten Obdachlosigkeit, Zwangsräumungen, Hundehaltung, Fundtiere, Wildschadenbearbeitung, Straßenreinigung, Immissionsschutz, Abfallbeseitigung, Anliegerpflichten, ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Fundsachen, Sondernutzungen, verkehrsrechtliche Anordnungen
- Versicherungen OKV/KSA, Führung der Gebäude- und Inhaltversicherungen,
- Abschluss v. Nutzungsverträge; Nutzungssatzungen und Bewirtschaftung aller kulturellen Gebäude im Amtsbereich
- Zusammenarbeit mit der Wehrführung, den Feuerwehren der Gemeinde inkl. Beschaffung von Materialien und erforderlicher Ausrüstung; Vorbereitung Wehrführerberatung und Teilnahme; Erstellen von Gebührenbescheiden (Feuerwehreinsätze und andere); Amtsfeuerwehrtag
- Submissionen in elektronischen Vergabeverfahren für alle Bereiche
- Leiter Arbeitsschutzausschuss (ASA) Amt
- Gewerbeangelegenheiten, Gewerbeuntersagungsverfahren

Wir erwarten:

- Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten mit überdurchschnittlichem Erfolg
- Berufserfahrung in einer Kommunalverwaltung sowie umfassende Kenntnisse auf den Gebieten des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts
- Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten und ggf. an unterschiedlichen Örtlichkeiten des Amtsbereichs inkl. Samstags- und/oder Sonntagsarbeit
- Bereitschaft zur regelmäßigen Fortbildung
- ein hohes Maß an Diskretion, Sprachgewandtheit, sicheres, gepflegtes und freundliches Auftreten, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Flexibilität
- gültigen Führerschein der Klasse B und Fahrpraxis
- sicherer Umgang mit gängiger Office-Software

Wir bieten:

- verantwortungsvolle, interessante Tätigkeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- eine Eingruppierung entsprechend nach TVöD bis zur EG 9a
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- zusätzliche betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungsmöglichkeiten

Bewerbung

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wird erbeten bis zum 14.01.2022 schriftlich an folgende Anschrift:

Amt Woldegk
- Personalamt -
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

Schwerbehinderte Bewerber/innen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Reimann telefonisch unter 03963 256512 oder per Mail s.reimann@amt-woldegk.de gern zur Verfügung.

Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet.
Sofern Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens wünschen, fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag bei. Alle nicht zurückgesandten oder abgeholten Bewerbungsunterlagen werden unter Beachtung des Datenschutzes vernichtet.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen.

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

⇛ Informationen aus dem Amt

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

In der Zeit vom 24.12.2021 bis 31.12.2021 ist die Amtsverwaltung grundsätzlich nicht geöffnet.

Für dringend notwendige Angelegenheiten ist ein Notdienst eingerichtet, eine telefonische Erreichbarkeit der Fachbereiche ist abgesichert.

S. Reimann
Ltd. Verw.-Beamter

2021 - Weil aber doch wieder Weihnachten ist …

Ich hätte es nicht für möglich gehalten und doch ist es wahr! Ein weiteres Jahr mit den Unworten der Zeit, Corona und Pandemie. Nichts hat sich geändert. Dabei gerät wieder fast in Vergessenheit, dass Advents- und Weihnachtszeit ist. Eine Corona-Nachricht jagt die Nächste. 3G, 2G, 2G+, auf weise Entscheidungen der Regierenden in Bund und Land haben wir vergebens gewartet, Aktionismus pur von Welle zu Welle! Es wird Zeit, dass vor allem Wir, die Menschen in Stadt und Land, zumindest die große Mehrzahl von uns, mit unserem Verhalten so weise entscheiden, dass auch Weihnachten sein kann! Ja, dass die Pandemie ein Ende nimmt. Mag sich jeder sein eigenes Urteil bilden, jeder für sich die richtige Entscheidung treffen, aber es steht fest: Nur Impfen schützt!

Die Corona-Krise beherrscht weiter unseren Alltag. Täglich gleichbleibend hohe Zahlen von Infizierten. Immer wieder auch Betroffene von Erkrankungen in der Stadt und den Gemeinden im eigenen Amtsbereich. Inzwischen auch zahlreiche Tote, unsägliches Leid für die betroffenen Familien. Viele einschneidende Maßnahmen beherrschen unser Leben. Viele lieb gewordenen Freiheiten und Tugenden müssen wieder bzw. immer noch zurückstehen. Aber wir Alle schützen dadurch Leben! Wir schützen unser eigenes Leben, aber auch das Leben unserer Eltern, unserer Familienangehörigen, unserer Freunde und Bekannten, unserer Nachbarn ... Und das Leben hat oberste Priorität.

Nehmen wir die Situation an, wie sie derzeit ist und machen mit bei den empfohlenen und beschlossenen Maßnahmen. Nutzen wir die Test- und Impfangebote! Denn wir die Bevölkerung sind es, die die Maßnahmen letztendlich umsetzen müssen. Ansonsten wird diese Pandemie uns immer weiter ein Stück Lebensqualität rauben! Ja nicht nur das. Für viele Bereiche in der Gesellschaft, für viele Menschen ist ein weiter mit Beschränkungen existenzbedrohend. Verschließen wir davor nicht die Augen!

Auch wenn von der besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit derzeit nicht viel zu spüren ist, ist aber doch die Zeit gekommen um inne zu halten und zu überlegen, worauf es zu Weihnachten tatsächlich ankommt. Neben dem aktualisierten ersten Teil meines Textes, wiederhole ich meine Wünsche vom letzten Jahr.

Weihnachten - Zeit der Besinnung, der Liebe, der Stille, der Hoffnung, der Nächstenliebe, der Dankbarkeit aber auch … Weihnachten - Zeit des Glaubens, Zeit der Wunder, Zeit der Freude!

Glauben wir gemeinsam daran, dass die Zeiten wieder besser werden. Bei einer optimistischen Grundeinstellung, wie sie mir eigen ist, wird dies gelingen.

Möge in dieser beschriebenen Zeit auch unsere Sehnsucht siegen! Die Sehnsucht nach Kerzenlicht, kuscheln und weihnachtlicher Magie. Nach Familie, Rückhalt, Gemeinschaft. Nach Besinnlichkeit, Geborgenheit und Zuwendung!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger in unserem Amtsbereich Woldegk, Ihren Familienangehörigen und Freunden, auch wenn sie diesmal vielleicht zum Fest wieder nicht zusammen sein können, ein frohes Weihnachtsfest und bei allen Einschränkungen natürlich auch einen Guten Rutsch ins Neue Jahr. Es kann nur besser werden! Ja, es muss besser werden. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kraft und vor allem Zuversicht. Zuversicht auf bessere Zeiten! Möge es etwas geben, worauf Sie sich 2022 freuen können!

Herzlichst

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

Weihnachtsgruß

Die Harmonie der Weihnachtszeit Familie, Harmonie und Gemütlichkeit - das ist das Schöne an der Weihnachtszeit.
Pyramiden, Wichtel und viele Kerzen - diese Dinge erfreuen die Herzen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Woldegk,
Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu, sicherlich mit einigen Turbulenzen, aber auch ganz zauberhaften Momenten. Behalten wir die schönen Momente in Erinnerung und beginnen das nächste Jahr mit neuer Energie.
Ich wünsche Ihnen besinnliche und erholsame Weihnachtstage im Kreise der Familie sowie einen guten Start in das Jahr 2022 voller Glück, Gesundheit und Erfolg.

Elvira Janke
Gleichstellungsbeauftragte

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381

Wir gratulieren

Geburten November

Herzlich willkommen!

Elias Brüssow Woldegk

Geburtstagsjubilare

zum 70. Geburtstag

01.01.	Bernd Götz	Woldegk
06.01.	Arno Geiter	Schönhausen
	Hans-Joachim Maron	Woldegk
10.01.	Fritz Hase	Woldegk
	Jutta Lehmberg	Woldegk

zum 75. Geburtstag

03.01.	Krystyna Herz	Woldegk
05.01.	Axel Fischer	Woldegk
30.01.	Lydia Westphal	Hinrichshagen

zum 80. Geburtstag

19.01.	Renate Borchert	Woldegk
21.01.	Gerda Leske	Woldegk

zum 85. Geburtstag

01.01.	Gerda Braun	Bredenfelde
03.01.	Henni Götz	Woldegk
25.01.	Gisela Frank	Golm
25.01.	Käte Pletz	Bredenfelde

zum 95. Geburtstag

24.01.	Siegfried Hühn	Woldegk

Gemeinden des Amtes Woldegk

Groß Miltzow

Informationen aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Groß Miltzow am 02.12.2021

Die Arbeit der Gemeindevertretung wurde zu folgenden Schwerpunkten weitergeführt:

- Umsetzung des 2. Schulbauprogramm
- Zuarbeit zur Erarbeitung des Haushalts 2022
- Umsetzung Digitalisierungsmaßnahmen in der Schule
- Unterstützung von Baumaßnahmen auf dem Friedhof in Holzendorf
- Begleitung der Baumaßnahmen im Breitbandausbau
- Realisierung der Gestaltung Kinderspielplatz in Ulrichshof
- Beratung mit Bauamtsleiter und Herrn Braun zu den Schwerpunkten zum ISEK Programm und Überarbeitung der Begründung des ISEK Programm bis Mitte März
- Als große Bereicherung in meiner Arbeit sehe ich nach wie vor die Bürgermeisterberatung mit den Amtsleitern des Amtes und dem Amtsvorsteher zur Arbeit in der Gemeinde
- Die Gestaltung des Platzes zur Nutzung des Bauhofs in Badresch führen wir weiter. Unsere Argumente werden zwar nicht aufgenommen, aber Hinweise habe ich aufgenommen und wir werden das bei der Umsetzung berücksichtigen. Im Monat Januar, im Rahmen der Dorfbegehung in Badresch, wird der Hauptausschuss sich vor Ort mit der Vielfallt der Argumente auseinandersetzen. Den Termin des Rundgangs werden wir in Badresch rechtzeitig veröffentlichen.
- Die Kontaktaufnahme mit dem Besitzer des Hofes in Lindow ist durchgeführt und die Maßnahmen zur Sicherung des Geländes werden eingeleitet. Im neuen Jahr wird es auch einen Vororttermin mit dem neuen Besitzer geben.
- Die Auswertung unserer Begehung in Lindow und Terminstellung zur Beseitigung der festgestellten Mängel wird zeitnah erfolgen.

Ein besonderer Dank geht an alle Kameradinnen und Kameraden unserer Gemeindefeuerwehr, der Jugendwehr, den Minis und nicht zuletzt den Mitgliedern der Ehrenabteilung für die geleistete Arbeit. Ich bitte die Ortswehrführer, diesen Dank an alle Mitglieder ihrer Wehr zu überbringen. Wir als Gemeindevertretung werden alles daran setzen, dass für die Gemeindewehr die Voraussetzungen geschaffen werden, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind - so wie ich es auf der Mitgliederversammlung der Gemeindefeuerwehr in Kreckow gesagt habe.
Ich bedanke mich ganz besonders bei unserem Protokollanten Herrn Wallitt, der uns neben dem Schreiben der Protokolle noch so manch guten Rat gegeben hat. Danke

Peter Nordengrün
Bürgermeister

Grußworte zu Weihnachten und zum Jahreswechsel 2021/2022

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
es gibt gute Zeiten und es gibt weniger gute Zeiten. Wir sind uns sicher alle darüber einig, dass das zu Ende gehende Jahr als eines in die Geschichtsbücher eingehen wird, das die meisten von uns sicher gerne vergessen würden. Normalerweise blicken wir an dieser Stelle auf Erlebnisse mit Mitmenschen zurück, die das Jahr geprägt haben. In diesem Jahr ist alles anders. Es ist schon schwierig in der Entscheidung, Veranstaltungen abzusagen die zu unserem Leben gehören.
Ob die Veranstaltungen des HFC 83 oder die Weihnachtsfeiern der Seniorengruppe in Kreckow, den Spielenachmittag in Golm und Veranstaltungen der Ehrenabteilung der Feuerwehr des Amtsbereiches Woldegk in Golm - alle fallen Corona zum Opfer. Auch die kulturellen Einrichtungen in Golm, Holzendorf, Ulrichshof und Kreckow dürfen bis in den Januar 2022 nicht genutzt werden.

Rückblickend auf das Jahr 2021 kann ich sagen, die Gemeindevertretung hat alles getan, dass wir ein gutes Stück vorangekommen sind.
Der beschlossene Brandschutzbedarfsplan zur Stärkung und Ausrüstung der Gemeindefeuerwehr wurde weitergeführt, so konnte 2021 ein neues Feuerwehrauto (ein TSW-F) für die Ortswehr Kreckow angeschafft werden. Für die Gemeindefeuerwehr ist ein Rettungssatz in der Beschaffung.
Gegenwärtig sind wir gemeinsam mit dem Bauamt des Amtes Woldegk dabei, die Unterlagen zum 2. Schulausbauprogramm rechtzeitig auf den Weg zu bringen, damit dringende Investitionen zur weiteren Schulerhaltung durchgeführt werden können.
Der Spielplatzbau in Ulrichshof soll Dank der aktiven Mitarbeit der Bürger aus Ulrichshof 2021 abgeschlossen werden.
Im Namen der Gemeindevertretung bedanke ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Aktivitäten begleiten, Meinungen, Vorschläge, aber auch Kritik anbringen, um in der Entwicklung der Gemeinde weiter voranzukommen.
Den gebildeten Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Schlussfolgerungen aus dem Bürgerdialog 2020 wünsche ich viel Erfolg und freue mich auf die Ergebnisse.

Ich nutze heute die Gelegenheit mich bei allen für ihre aktive Mitarbeit zu bedanken.
Ganz besonders bei den Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr, den Mitgliedern der Vereine MSV Groß Miltzow, dem Angelverein Park See, dem HFC 83, den beiden Gartensparten Brillenbruch und Mühlenblick in Holzendorf, dem Schulförderverein und der Seniorengruppe in Kreckow sowie dem Spielenachmittag in Golm.
Die Gemeindevertretung wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern „Frohe und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022“

Bleiben oder werden Sie gesund

Ihr Bürgermeister
Peter Nordengrün

Schönbeck

Windmühlenstadt Woldegk

Volkstrauertag in Woldegk

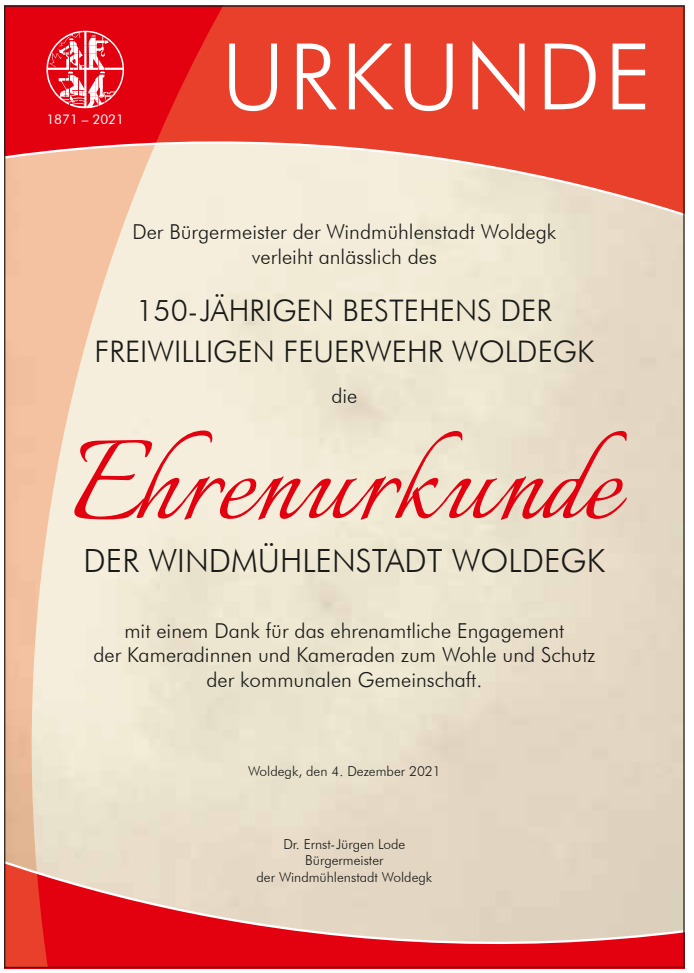
Den Opfern von Krieg und Gewalt wurde anlässlich des Volkstrauertages am 14.11.2021 in Woldegk am Mahnmal im Heldenhain ohne öffentliche Feierstunde gedacht.

Grußwort des Bürgermeisters der Windmühlenstadt Woldegk zum Jubiläum 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Woldegk

Sehr geehrter Kamerad Thude,
Liebe Kameradinnen und Kameraden unserer Woldegker Feuerwehr,
ausdrücklich möchte ich unterstreichen Freiwillige Feuerwehr.
Sie schützen uneigennützig die Stadt und ihre Ortsteile - ob Feuer, Verkehrsunfall, Straßenverschmutzung, Ordnungsangelegenheiten. Dabei ist der herausfordernde Schutz immer eine besonders schwierige Aufgabe, die Sie auch in Gefahr bringt. Umso deutlicher ist Ihre vorbeugende Arbeit hervorzuheben und zu würdigen. Sie opfern Ihre Freizeit für Wohl und Sicherheit unserer Bürger vorbildhaft. In einer Gemeinschaft kann man nur sicher leben, wenn alle Bürgerinnen und Bürger ihren Platz in der Gesellschaft kennen und auch etwas dafür tun. Da haben wir noch ein weites Feld - umso wichtiger ist Ihr vorbildhaftes Auftreten.
150 Jahre Bestand sind über diese lange Zeit ein Teilchen Deutscher Geschichte, geprägt von Freund und Leid, und ich wünsche Ihnen Freude im Bewusstsein, Leid zu vermeiden und zu helfen. Die Stadt Woldegk wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Feuerwehr in allen Bereichen unterstützen.
Persönlich spreche ich Ihnen meinen Dank und meine Hochachtung vor allen Kameradinnen und Kameraden aus.

Woldegk, 04. Dez. 2021

Dr. Ernst-Jürgen Lode
Bürgermeister



Anmerkung: Aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen erfolgt die feierliche Übergabe zu einem späteren Zeitpunkt.

Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 07.12.2021

1. Die sogenannte vierte Welle der Corona-Pandemie geht auch an Woldegk nicht vorbei

Eine Tatsache, seitdem wir es mit einer Pandemie (weltweite Epidemie) zu tun haben, die auch nicht durch tägliche Rundfunksendungen - Talk Shows aus der Welt geschafft wird. Die Gegenmaßnahmen sind eindeutig - **impfen**, wenn ein möglicher maximaler Schutz erreicht werden soll. Lassen Sie sich impfen - Ihre besten Berater sind die Ärzte und Arztinnen und nicht irgendwelche Gassengerüchte. Impfen, Testen und Kontaktbeschränkungen sind alleinig die erfolgreichen Gegenmittel, deshalb nimmt die Stadt auch von einem Weihnachtsmarkt Abstand und stimmte ab Montag 29.11.2021 wieder ein Testzentrum im einstigen Mühlenstadthotel ab. Ein Impftermin wird für den 10.12. vorgesehen.

2. Haushaltsplan 2022

Mit dem Jahresende geht die Kämmerei nach unseren Wünschen und Vorstellungen in die Haushaltsplanung 2022. Wir schleppen eine Last im Investitionsplan aus den vorhergehenden Jahren vor uns her. Ursachen: fehlende Gewerke, fehlende Angebote, umfassendere Anforderungen an die Vorbereitung und Prüfung durch unterschiedliche Ämter vom Vogelnest bis zum Elektroanschluss, um sarkastisch die zunehmende Bürokratie zu beschreiben.
Hinzu kommt die Vorbereitung und Prüfung durch die Vergabestelle im Hause. Alle nach den Vorschriften notwendig, aber absolute Behinderung bei der Umsetzung. So gehören z.B. folgende Maßnahmen in die Kategorie geplant, aber noch nicht begonnen bzw. fertiggestellt:

- Umbau der Bushaltestellen
- Rekonstruktion Sporthalle
- Museumsmühle
- Tourismusleitsystem
- Seeweg usw.

Zeitverzögerung kostet Geld und diese Maßnahmen gehen erneut in den Haushalt mit hohen Kosten.

3. Stadtsee

Eine allgemeine Nutzung und eventuelle Einbindung in die touristischen Vorstellungen bedeuten eine stabile Wasserqualität, die das Baden zulässt. Seit 2019 verzeichnen wir eine steigende Tendenz bei den E. coli-Werten und Enterokokken, die über die Wintermonate abnehmen.
Deutlich ausgedrückt es sind Fäkalkeime vorkommend aus menschlichen und tierischen Exkrementen. Die bisher eingeleiteten Maßnahmen der Biomanipulation kommen auch an dieser Tatsache nicht vorbei. Hinzu kommen sicherlich Einträge aus dem ungeordneten Garagenbereich.
Im Amt gab es mit dem Landkreis, Wasser-Boden-Verband, GKU und dem Amt die Abstimmung

- Das Ordnungsamt wird im Bereich Stadtsee aktiv
- ungeordnete Nutzung von Flächen der Stadt, insbesondere der Tierhaltung, werden gekündigt
- 2022 werden an 8 Messstellen am Seeufer laufend Kontrollen der Wasserqualität ganzjährig durchgeführt, um die Eintragsursachen zu finden
- mit einem B-Plan könnten klare Abgrenzungen und Einschränkungen festgelegt werden.

4. Dieckgraben

Nach der Wasserrahmenrichtlinie sind geschlossene Einrichtungen zur Ver- und Entsorgung von Wassereintragungen nicht förderfähig. Der Dieckgraben im Stadtbereich ist ein geschlossener Teil, teilweise über 120 Jahre alt und baufällig. Die Kamerabefahrung hat die Notwendigkeit einer dringenden Sanierung verdeutlicht. Die z.Zt. kalkulierten Kosten einer In-Line-Sanierung belaufen sich auf ca. 2 Mio. € - die die Stadt nicht erbringen kann. In der Hoffnung auf die neue Förderperiode ab 2023

werden wir in das Risiko einer Planvorbereitung gehen, um aussagefähige Unterlagen für (dann) einen Förderantrag fertig zu haben. Der offene Teil des Dieckgrabens wurde überprüft, das äußerst geringe Gefälle (3 %) lässt das Wasser nur langsam abfließen, die Gefahr einer Überflutung besteht bei Hochwasser, deshalb muss der Grabenlauf offen sein. Dazu gehört die Gewässerunterhaltung im Auslaufbereich des Dieckgrabens. Es ist erforderlich, dass ein Unterhaltungsstreifen von 10 m Breite zur Verfügung steht - dieser Streifen ist lt. § 38 Wasserhaushaltsgesetz zu gewährleisten. Störende Bepflanzungen, Bebauung oder andere feste Hindernisse dürfen nicht vorhanden sein (so WBV).

5. Freiflächen - Photovoltaikanlagen (FF-PVA) …

erhitzen die Gemüter. Ohne Zweifel ist verständlich, wenn Landwirte alle Möglichkeiten der Wertschöpfung nutzen. Ohne Zweifel begeben wir uns in den Widerspruch, wenn Klima - Erhaltung der Natur über eine Vielfalt an Lebewesen für das menschliche Überleben im Vordergrund stehen muss. Wir in Deutschland werden die Welt nicht retten, wenn landwirtschaftliche Nutzflächen zweckentfremdet und in Brasilien Wälder gerodet werden, damit Futter für die Tierbestände in Deutschland produziert wird. Meine persönliche Meinung.
Die beantragten Flächen sollten mit den Anforderungen der Raumentwicklungsplanung identisch und absolut minderwertig sein. Ich erwarte eine stärkere Förderung wenig ertragreicher Flächen für die Landwirte, wenn diese für die Vielfältigkeit einer Pflanzen- und Tierwelt genutzt werden.
„Einen Ausverkauf landwirtschaftlicher Flächen für FF-PVA darf es selbstverständlich nicht geben“. (Minister Dr. Backhaus)

6. Flurneuordnung …

bezieht die Gemarkung Mildenitz ein, wenn wir mit dem StALU zu einer klaren Aufgabenstellung gelangen. Vorab sind die anliegenden Landwirte einzubeziehen. Dazu gehören die Gemarkungen Mildenitz, Daberkow, Hornshagen, Scharnhorst bis Rinderallianz. Die Wasserrahmenrichtlinie muss ebenso einbezogen werden, wie die Dorferneuerung mit dem Hintergrund, bei Rückbau des Wohnblocks in Mildenitz gleichzeitig Bauplätze für Eigenheime zu schaffen und den Neubau der Feuerwehr zu klären.

7. Wettbewerb für die Neugestaltung der Fläche Kloster-/Ernst-Thälmann-Straße …

Geht in die weitere Etappe.
14 Architektenbüros haben sich beworben, nach dem Losverfahren bleiben 8 übrig, mit denen eine weitere Abstimmung zum Vorhaben im Dezember erfolgt.
Zu den Funktionsunterlagen sollen auch ärztliche Praxisräume für nicht in Woldegk ansässige Disziplinen einbezogen werden. Vor klaren Abstimmungen werde ich die hier praktizierenden Ärzte einbeziehen nach einer weiteren Gesprächsrunde mit einem Interessenten für ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ). Die Einladungen werden dazu im Februar erfolgen.

8. Baugebiet Fritz-Reuter-Straße

Das Baugebiet ist weitestgehend erschlossen. Die Vermessung durch das Katasteramt ist bestätigt. Die Bauinteressenten werden angeschrieben und dann die Verträge vorbereitet bzw. noch offene Flächen bekanntgegeben.
Was uns alle stört ist der bürokratische Ablauf, um Baugebiete theoretisch vorzubereiten und sie bis zum Abschluss zu bringen. Fast drei Jahre sind zu viel.

9. Vorhaben der Kommunalpartnerschaft

In der Gemeinde Przelewicze gibt es eine Veränderung in der Zuständigkeit für die Park-, Guts und Wirtschaftsanlage. Neu untersteht dieser Bereich dem Marschallamt in Stettin. Erneut bemühen wir uns um ein abgestimmtes gemeinsames Projekt, bestehend aus der Renaturierung der Teichanlagen im Park Przelewice und einer Instandsetzung des Lenee-Gutsparks (städtischer Teil) in Göhren. Beide Vorhaben bewegen sich jeweils im Umfang von 700 T€.

10. Tourismusleitsystem muss gepflegt werden

Oft steht die Frage, was machen wir sinnvoller Weise, um Woldegk mit den Ortsteilen attraktiver bekannt zu machen. In Fortführung des Tourismusleitsystems erweitern wir die Zusage für die Ausgestaltung des Wanderwegs zum Gipfel Helpter Berg - vorausgehend muss aber letztendlich die Abstimmung der Wegführung mit den Grundstückseigentümern erfolgen. Der Weg muss von der Führung so klar sein, dass der Besucher nicht vor einem umgepflügten Acker steht. Unbedingt hinweisen muss ich aber auch, es kann nicht immer die Forderung aufgemacht werden, wir brauchen dies und das je nach Stimmungslage. Wir müssen das Vorhandene erhalten und nutzen.
Der Agrar-Natur-Lehrpfad geht unter, Natur Historie sind hier kombiniert.
Der Bildschirm an der Sparkasse im Tourismusleitsystem aufgestellt, zeigt seit dieser Zeit eine Sendung in einer Endlosschleife. Die Beispiele lassen sich erweitern.

11. Bundeswehr und Stadt führen und pflegen die Partnerschaft weiter

Die Patenschaft mit der Feldjägerkompanie in Neubrandenburg besteht und wir als Stadt dokumentieren unsere Unterstützung mit der gelben Schleife.
Vorgesehen ist eine Vorstellung der Aufgaben der Feldjäger im Rahmen der Stadtvertretung und auch die Schule könnte sich anschließen.
Wir werden auch zu Weihnachten an unsere Pateneinheit denken.

12. Feuerwehr Woldegk 150 Jahre am 04.12.2021

Die Stadt zeichnet aus Anlass des 150-jährigen Bestehens die Wehr mit der Ehrenurkunde des Bürgermeisters aus.

13. Illegale Müllentsorgung

Im Garagenbereich am Stadtsee müssen wir die Entsorgung von Müll, Bauschutt, Metallteile usw. feststellen. Ausgenutzt wird die Tatsache, dass das Ordnungsamt nicht überall sein kann. Um Anzeigen zu vermeiden sollten alle Garagennutzer gemeinsam auf die entsprechende Ordnung achten, es ist eine Gemeinschaftsanlage.
Bezüglich der Missachtung der Düngeverordnung im tierhaltenden Bereich erfolgt die erste Anzeige und Kündigung.

14. Straßenbeleuchtung

Auf der Grundlage der Förderrichtlinie zur Umgestaltung der herkömmlichen Straßenbeleuchtung in LED-Beleuchtung wurden im gesamten Stadtgebiet über 1000 Lampen untersucht. Dabei wurde auch bemerkt, dass teilweise Leitungen beschädigt sind und ein Reparaturaufwand zusätzlich besteht. Wenn ich vom Stadtgebiet spreche gehören selbstverständlich die Ortsteile dazu.
Die vorliegende Kostenkalkulation beläuft sich auf 759 T€, nach bisherigem Kenntnisstand beläuft sich die Fördersumme auf ca. 78 T€. Ernsthaft müssen wir über den Realisierungszeitraum und die einzelnen Abschnitte nachdenken.

15. Verkehrsspiegel

Dem Antrag einen Verkehrsspiegel in der Ortsdurchfahrt Woldegk gegenüber der Einmündung der Kreisstraße MSE 101 aus Hildebrandshagen an der Landstraße 341 aufzustellen wurde von der Verkehrsbehörde abgesagt.

16. Glückwünsche an die Woldegker Kicker

Für die beeindruckenden Leistungen und auch an die Trainer für die hervorragende Nachwuchsarbeit.
Glückwunsch für das Halbfinale an:
Trainerin Daniela Schröder mit

- Theresa Bullerjahn
- Maximilian Horn

- Alex Blindnagel
- Louis Höft
- Melanie Schröder
- Stan Wiese
- Kevin Jäger
- Luka Cornell Gabel
- Janne Maart Judersleben
- Leo Alexander Vorreyer
- Justin Lange

Ich drücke Euch die Daumen für ein Weiterkommen. Glückwünsche auch an die B-Junioren mit Mike Fischer und die D-Junioren mit Matthias Horn.

Weihnachtsgruß des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Woldegker Kommune,
kaum zu glauben aber Weihnachten und der 31.12. des Jahres schließen das Jahr 2021 ab. Welch ein Jahr, geprägt von vielfältigen Einschränkungen bedingt durch die Corona-Pandemie, und wir stehen nach zwei Jahren fast wieder am Anfang. Mir stellt sich die Frage nach über 2000 Jahren nach der Zeitenwende mit einem unwahrscheinlichen Wissensfond, wo jeder Bürger vertrauensvoll den Arzt/die Ärztin aufsucht, um sich ein Medikament für Kopfschmerzen verschreiben zu lassen, entscheidet jeder Bürger wegen der „persönlichen Freiheit und eigenen umfangreichen medizinischen Wissens“ selber, ob er sich an der Bekämpfung der Pandemie beteiligt oder nicht.
Welch ein Hohn auf die medizinischen Wissenschaften und das medizinische Personal. Die Bekämpfung einer Pandemie verpflichtet jeden Bürger, seine Gesundheit und die seiner Mitbürger zu schützen.
Welch ein Trauerspiel bieten das politische Gezänk und die vielen angebotenen Entscheidungen nun schon zwei Jahre lang. Der Impfstoff ist da, mehrheitlich verträglich und uns wird nur eine Impfpflicht, für die ich mich ausspreche, helfen. Gehen Sie bitte zur Impfung, Sie schützen sich und unseren gesellschaftlichen Wohlstand.
Mir ist es ein Anliegen Ihnen zu danken für die vielfältigen Hinweise, die uns helfen, die Stadt und ihre Ortsteile schöner zu gestalten. Ohne Frage mussten und müssen wir bedingt durch die Pandemie mit Zeitverschiebungen und Kostenerhöhungen rechnen. Dazu zählen der verspätete Baubeginn der Kita durch die AWO, und die Rekonstruktion der Mühle und der Sporthalle sind mittlerweile auf das kommende Jahr verschoben, mit einer 30%igen Preissteigerung. Begründet durch die Pandemie - Sie sehen also und wissen es auch - Gesundheit geht über alles.

Liebe Bürgerinnen und Bürger
ich wünsche Ihnen fröhliche Feiertage, Zeit und Ruhe zur Besinnung verbunden mit der Hoffnung auf ein entspanntes friedliches neues Jahr.

Bleiben Sie gesund

Ihr Bürgermeister
Dr. E.-J. Lode

Kita- und Schulnachrichten

Kita „Sankt Martin“ Woldegk

Über das neue Kita-Jahr und wie wir vom Heiligen Sankt Martin das Teilen lernen können

Ein neues Schuljahr beginnt gewöhnlich nach den Sommerferien. So ist das auch im Kindergarten. Nach einer ganz kurzen Atempause im Juli kommt das Team unserer Einrichtung regelmäßig zusammen und plant die pädagogische Arbeit für ein neues Kita-Jahr. Sei es nun die Festlegung pädagogischer Schwerpunkte oder besondere Aktionen, seien es neue Themen für erzieherische Arbeit oder die Ausgestaltung besonderer Festtage, der Gesprächsbedarf ist immer groß, wenn es darum geht, die kommenden Monate inhaltlich vorzubereiten und zu gestalten.

Neben der Planung altersgerechter Vorhaben in den verschiedenen Kindergruppen überlegte sich unser Team in diesem Jahr auch, wie die immer wiederkehrenden Festlichkeiten, die für die Erziehungsarbeit wichtige Bezugspunkte bieten, gestaltet werden sollen. Zu den wiederkehrenden Höhepunkten im Kita-Jahr gehört der Weltkindertag im September, das Erntedankfest im Oktober oder der Martinstag im November. Eine besondere Herausforderung war diesmal für uns die Frage, ob sich für diese Anlässe kein gemeinsamer Nenner finden ließe. Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Teilhabe für alle, diesen universalen Werten sind ja der Weltkindertag, das Erntedankfest und der Heilige Sankt Martin gleichermaßen verpflichtet. Beim Weltkindertag geht es um die Rechte und um Gerechtigkeit für Kinder, auf deren Bedeutung immer wieder hingewiesen wird und um deren Durchsetzung immer wieder gekämpft werden muss. Es geht um das Recht auf Frieden oder das Recht auf ein gesundes Leben. Auch das Erntedankfest geht in den meisten Kulturen über den bloßen Dank für die Ernte hinaus. Die Katholiken feiern die Eucharistie am ersten Oktobersonntag vielfach als „Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“, in Nordamerika gilt der „Thanksgiving Day“ als Fest für alles Gute, für Menschlichkeit und als Fest für das Teilen in der Gemeinde. Martin von Tours hat, so die Legende, seinen Mantel mit einem Bedürftigen geteilt und so als guter Christ gehandelt. Der „Soldat Christi“, wie er sich selbst nannte, ist ja bekanntlich unser Namensgeber und wird am Sankt Martinstag geehrt. Mit seinem Handeln und seinen Werten ist er ja in der Tat nicht so weit entfernt von den Anliegen des Weltkindertages oder dem eigentlichen Wesen des Erntedankfestes.

Vor diesem Hintergrund war es uns wichtig, gemeinsam mit unseren Kindern auch mal über den eigenen Tellerrand hinaus in die Welt zu schauen und zu fragen, ob es denn allen Kindern auf der Welt gut geht. Also unternahmen unsere Drei- bis Sechsjährigen mithilfe des Internets eine Entdeckungsreise und lernten, dass die Kinder überall auf der Welt ein bisschen anders aussehen und dass es Ihnen an vielen Orten gut und an manchen Orten auch nicht so gut geht. So wurden etwa die unterschiedlichen Hautfarben der Kinder thematisiert und veranschaulicht. Eine der größten Schwierigkeiten dabei war, das richtige Papier mit dem passenden Braunton für die peruanischen Kinder zu finden, aber mit dem Enthusiasmus unserer Kinder gelang schließlich auch das.

Die Reiseroute beinhaltete für jede Gruppe ein anderes Ziel: Die einen lernten etwas über China, andere über Peru in Südamerika oder über Rumänien oder über das afrikanische Ghana. Sie schauten sich Bilder und Filme an, tauschten sich in der Gruppe darüber aus und gestalteten im Laufe der Woche ein buntes Plakat vom jeweiligen Land.
Der Höhepunkt war dann die Präsentation der Plakate und des neu erworbenen Wissens im großen Morgenkreis. Sie erzählten sich von traditionellen Tänzen oder davon, wie man „eins, zwei,

drei“ auf rumänisch sagt. Und natürlich gab es viele Kommentare zu den Beiträgen der Kinder aus der jeweils anderen Gruppe. Hier noch ein paar Schnappschüsse, die einen ganz guten Eindruck unserer programmatischen Arbeit im Rahmen o. g. der festlichen Höhepunkte vermitteln:

In der Erntezeit sammelten zwei Gruppen Äpfel und Pflaumen. Diese verarbeiteten wir gemeinsam mit den Kindern zu Marmelade bzw. Mus. - Die Eltern brachten Gläser mit und halfen uns tatkräftig, das Projekt umzusetzen. Vorgesehen war der Verkauf der Produkte und das Spenden der Erlöse.

Was passt besser in den November als ein Martinsmarkt in der St. Martin Kita?
Wir begannen in der Martinswoche mit dem Verkauf. Übrigens konnten auch diverse Schlüsselanhänger, Vogelhäuschen u. a. kleine Geschenkartikel von den Familien erworben werden, welche von einer Mitarbeiterin kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Die offizielle Verkaufsaktion konnte aufgrund der Pandemiebestimmungen leider nur an drei Tagen stattfinden. Am 11. 11., dem Martinstag, war dann auch ein traditioneller Laternenumzug abends mit den Familien nicht möglich. Davon ließen wir uns nicht entmutigen und spazierten einfach am Vormittag mit unseren Kindern, den Laternen, einem „echten“ Martin und viel Musik durch die Straßen unseres Wohngebietes.

Die Umsetzung des Spendens ist noch nicht abgeschlossen. Die Weltkinderorganisation PLAN INTERNATIONAL haben wir schon ausgewählt, allerdings noch nicht das Land. Da wiederum sind die Kitakinder gefragt. Sie dürfen demokratisch mitbestimmen, welchen Kindern, in welchem Land der Erlös des Martinsmarktes, **140 Euro**, zu Gute kommen soll.
Also, es gibt noch einiges zu tun, aber mit der Umsetzung unserer inhaltlichen Arbeit dürfen wir schon jetzt ganz zufrieden sein.
Ein großes Dankeschön sei ausgesprochen an alle fleißigen kleinen und großen Hände beim Vor- und Nachbereiten der vielen Aktionen sowie an die Familien und Mitarbeiter unserer Kita und deren rege Beteiligung.

Antje Raßler im Auftrag des Teams der Kita Sankt Martin

⇒ Kita „König Joas“ Bredenfelde

Müssen wir wirklich die Telefonnummmern von der Polizei, Feuerwehr und vom Rettungsdienst kennen?

Ja, das lernten Wir, die Kids von der Kita „König Joas“ in Bredenfelde. Alles fing damit an, dass unsere Erzieherin Jenny, uns den Füchsen von einem Unfall erzählte den sie gesehen hat. Von uns Kids kam die Frage, wen muss man als erstes anrufen? Weil dieses Thema so spannend war holten wir unsere Waschbären (mittlere Gruppe) dazu. Wir lernten als erstes die wichtigen Telefonnummern und wie man sie in das Telefon eintippt. Auf was wir alles achten müssen und was man am Telefon sagen muss, auch das übten wir. Um noch mehr zu lernen luden wir die Polizei aus Neubrandenburg zu uns ein. Die Polizeihauptmeisterinnen Alsleben und Werner erklärten uns wie man sich an einem Unfallort verhalten muss, zeigten uns ihre Arbeitsmaterialien die sie für einen Einsatz brauchen und erklärten uns wie man sich richtig am Telefon verhält. Außerdem erzählten sie uns, zu welchen Einsätzen sie fahren. Sie sagten uns, das man keine Angst haben muss wenn man die Polizei sieht, denn sie werden uns immer helfen. Vielen Dank für den tollen und spannenden Vormittag an die beiden Polizeihauptmeisterinnen Alsleben und Werner.

Als nächstes wollten wir alles über den Rettungsdienst wissen. Auch da lernten wir als erstes die Telefonnummer und stellten fest, dass die 112 die gleiche Nummer ist wie die von der Feuerwehr. Doch es gehört mehr dazu als nur die Nummer zu kennen. Wir wollten wissen was man tut wenn sich jemand verletzt. Wir versuchten uns an Pflaster kleben, Verband anwenden und Kühlen einer Verletzung. Natürlich waren die Verletzungen nicht echt. Aber jetzt wissen wir was zu tun ist bei kleinen Verletzungen. Unsere Erzieherinnen Nadine und Jenny zeigten uns wie man eine Stabile Seitenlage macht, aber das müssen wir noch ein bisschen üben. Doch wie ist es in einem Krankenwagen? Wir luden den Rettungsdienst von der Johanniter zu uns ein. Zwei Notfallsanitäter kamen und zeigten uns ihre Ausrüstung. In so einen Rucksack passt viel rein und schwer ist er. Den Krankenwagen haben wir auch inspiziert. Uns wurde gezeigt wo der Patient liegt und was ein Sanitäter alles machen muss. Vielen Dank an die Sanitäter der Johanniter.

Und zum Schluss sprachen wir über die Feuerwehr. Die Telefonnummer der Feuerwehr kannten wir schon, doch welche Fragen werden uns gestellt wenn man dort anruft? Wir lernten die 5 “W“ Fragen kennen und wie wichtig es ist ruhig zu bleiben wenn man bei der Feuerwehr anruft. Aber dss war noch nicht alles. Wir waren neugierig und wollten wissen wie es in einem Feuerwehrauto aussieht. Wir luden die Feuerwehr Bredenfelde zu uns ein. Feuerwehrmann Chrissi zeigte uns den Spreizer und die Schere, die braucht man wenn man jemanden aus einem Auto befreien will. Wir waren ganz neugierig als uns Feuerwehrmann Chrissi seine Atemschutzmaske und die Pressluftflasche zeigte und erklärte. Die benötigt man wenn man in ein brennendes Haus muss. Jeder durfte einmal seinen Helm aufsetzen und Platz in dem Feuerwehrauto nehmen. Vielen Dank Feuerwehrmann Chrissi für den spannenden Vormittag.
Wir beendeten das Projekt mit einem Fackelumzug in Bredenfelde, wo uns Feuerwehrman Chrissi begleitete.

Es war wirklich ein spannendes und erlebnisreiches Projekt.
Wir wünschen all unseren Freunden und ihren Eltern sowie unseren Erzieherinnen eine schöne Adventszeit und Frohe Weihnachten.

Die Kids aus der Kita „König Joas“ in Bredenfelde

Kita „Sausewind“ Holzendorf

Versuch macht klug - Vorschulische Begegnungen mit Naturwissenschaft und Technik in unserer Einrichtung

In den letzten vier Wochen (vom 16.11 - 14.12) wurden unsere kleinen „Sausewinde“ zu großen Forschern. Mithilfe der 19. kostenfreien Experimentierstationen von „Versuch macht Klug“ haben wir gemeinsam mit den Kindern naturwissenschaftliche und technische Phänomene unserer Welt auf spielerische Weise ergründet und versucht zu verstehen.

Wir gingen den Fragen nach, wie ein Magnet funktioniert oder auch, warum ein schweres Schiff schwimmt und ein kleiner Stein jedoch nicht. Die Station die „längste Kugelbahn“ war bei unseren Kindern besonders beliebt. Hier konnten sie mit Hilfe der vielen magnetischen Bausteine eine lange Strecke bauen, durch die die Kugel rollen konnte. Dadurch, dass diese magnetisch waren, konnte die Bahn immer wieder verändert werden. Beobachten konnten die Kinder dabei, dass alle Körper, die schwerer sind als Luft, nach unten fallen. Ein weiteres Highlight war das Experiment „Luftballon im Luftstrom“. Dabei konnten die Kinder beobachten, wie ein Luftballon gleichmäßig über einem Luftstrom schweben kann und dass sie durch ihre Hände diesen beeinflussen können und sich somit auch das Schwebeverhalten ändert. Die Gummibärenbande mit Erzieherin Anne, startete parallel dazu ein kleines Projekt, bei dem sie über viele kleine spannende Experimente staunten. So ließen sie zum einen Lebensmittelfarben in Milch tanzen. Dabei staunten sie sehr über die schönen Farben, die in der Milch in Verbindung mit Spülmittel entstanden. Ebenso probierten

sie aus, welche Gegenstände schwimmen bzw. sinken und bauten aus Öl, einer Brausetablette, Wasser und Lebensmittelfarben eine Lavalampe. Experimentierstationen sind nicht nur für die Kleinen sehr interessant, sondern auch für unsere Hortkinder. Diese nahmen sich am Nachmittag immer mal wieder Zeit und probierten unsere Stationen auf dem Flur aus. Hier konnten sie z. B. den Unendlichkeitsspiegel ausprobieren, Licht- und Schatten entdecken und mit Hilfe des Farbkreises den erweiterten Farbkreis mischen.

Erzieherin Anne

Nikolaus, Nikolaus, komm in unser Haus ...

Das Nikolausfest stand vor der Tür und die Füchse waren schon sehr aufgeregt und konnten es kaum erwarten, ihre geputzten Schuhe vor die Tür zu stellen.
Doch wie sieht der Nikolaus eigentlich aus? Und was hat er in seinem Sack versteckt?
Diese Fragen haben sich die kleinen Füchse bei gemütlicher Weihnachtsstimmung beantwortet. Auf dem Leuchtkübel hatten die Kinder zunächst die Aufgabe, ein Würfelbild zusammen zu puzzeln. Es ging darum, Würfelbilder zu erkennen und die Aufgabenstellung zu verstehen. Ohne Probleme haben die Kinder den Nikolaus zusammengelegt und gemeinsam schauten wir uns ihn dann genauer an. Sieht er eigentlich genauso aus wie der Weihnachtsmann? Natürlich nicht! Er trägt eine Mitra und sein weiteres Kennzeichen ist sein Bischofsstab.
Und dann brauchte der Nikolaus auch noch unsere Hilfe. Seine Säcke sind durch den Sturm durcheinander geraten. Mandarinen, Lebkuchen, Walnüsse, Plätzchen, Äpfel und Erdnüsse mussten wieder in den richtigen Sack sortiert werden. Doch wie viele Mandarinen müssen in den Sack? Und wo kommt der Apfel rein? Die Kinder haben mit viel Freude dem Nikolaus helfen können und zum Abschluss wurden die Lebkuchen, Plätzchen und Mandarinen bei weihnachtlicher Musik vernascht.

Erzieherin Janett und die Füchse

Es weihnachtet sehr, in unserer schönen Kita!

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende und auch bei uns in der Kita weihnachtet es sehr. Unsere Kita ist schön geschmückt, überall stehen Weihnachtsmänner und Tannenbäume, es duftet nach Mandarinen und Plätzchen, fleißig werden Weihnachtslieder gesungen und Weihnachtsgedichte gelernt und es wird natürlich auch weihnachtlich gebastelt. Von Charlottes Mama bekamen wir einen großen Tannenzwerg, der nun unseren Eingangsbereich schmückt. Vielen Dank dafür.
In diesem Sinne, liebe Leser, liebe Eltern und liebe Kinder, wünscht Ihnen das Team der Kita „Sausewind“ weiterhin eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2022! Bleiben Sie gesund und bis zum nächsten Jahr!

Wir begrüßen unseren neuen Sausewind:
Amelie Schill aus Cölpin

Text/Bilder: Team Kita „Sausewind“

⇛ Kirchliche Nachrichten

Friedhof Kreckow

Pünktlich für den Aushang des Gottsdienstes am 1. Advent wurde ein Aushangkasten aufgestellt.
Herzlichen Dank für die Unterstützung durch unseren Bürgermeister, Herrn Nordengrün.
Ebenso danken wir Familie Matthias Wegner für die Bereitstellung einer neuen Glasscheibe und Herrn Glasermeister Hans Eberhardt, der die Scheibe zuschnitt.
Zukünftig werden hier alle Informationen der Kirchengemeinde Woldegk sowie der Kirche und des Friedhofes Kreckow bekannt gegeben.
Wichtige Telefonnummernder Ansprechpartner sind hier ebenfalls zu finden.

Heiko Labahn
Ortsausschuss Kreckower Kirche

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Liebe Gemeinde,

1622 schrieb Friedrich Spee von Langenfeld unser Adventslied „**O Heiland, reiß die Himmel auf". Seit 4 Jahren tobte da der Krieg, der später, der 30-jährige genannt wurde. Not, Hunger, Elend und Angst brachte er den Menschen.**
Friedrich Spee war in dieser Zeit Jesuitenpater und sah das Elend seiner Zeit. Er schrieb viele Lieder und Gedichte. Ob dieses Lied dazugehört, ist zwar nicht sicher belegt, würde aber zu ihm passen. Ihn bewegte die Frage, wo Gott denn in all dieser Not sei und bringt sie als Gebet vor Gott. Die Bitte, dass Gott doch vom Himmel auf die Erde kommen möge, so wie es der Regen oder der Tau tut. Wie ein Schrei zu Gott klingen diese ersten Verse. Im dritten Vers wird die Erde gebeten, dass sie den Heiland hervorbringen möge. In meinen Ohren klingt das wie eine Bitte an uns Menschen, die Liebe, den Frieden und die Gerechtigkeit Gottes hervorzubringen, sie zu tun und wachsen zu lassen.
Die Adventszeit ist eine Zeit der Erwartung Gottes in der Welt. Eine Zeit der Vorbereitung, damit Gott auch durch uns ein Mensch wird, durch uns Gutes bewirkt an denen, die sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnen. Viele haben in unseren Tagen Angst, was da noch auf uns zukommt und wo Gott denn in all dem sei. Es tut uns nicht gut, nach Schuldigen zu suchen, es kann uns aber guttun, unsere Ängste auszusprechen und sie auch an Gott zu richten. Vielleicht hilft das Lied von Friedrich Spee dabei. Mit Vers 5 aus diesem Lied wünsche ich Ihnen allen eine gute Adventszeit!
„O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein."

Pastor Gottfried Zobel

Unsere Gottesdienste und Andachten

19.12., 4. Advent		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Holzendorf
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Petri Kirche Woldegk
24.12., Heilig Abend		
15:00 - 18:00 Uhr	offene Kirche	St. Petri Kirche Woldegk
16:00 - 17:00 Uhr	offene Kirche	Dorfkirche Kreckow
26.12., 2. Weihnachtstag		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Kublank
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Petri Kirche Woldegk
31.12., Altjahresabend		
14:00 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Holzendorf
15:30 Uhr	Gottesdienst	St. Petri Kirche Woldegk
09.01.2022		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Woldegk
09.01.2022		
10:30 Uhr	Gottesdienst	Dorfkirche Holzendorf
16.01.2022		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrhaus Kublank
16.01.2022		
10:30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Woldegk

Mit der neuen Landesverordnung gilt ab sofort die 3G-Regel auch für Gottesdienstbesuche!

Christenlehre

Mittwoch	13:45 - 14:45 Uhr	Klasse 3
Mittwoch	14:45 - 15:45 Uhr	Klasse 5 & 6
Donnerstag	13:00 - 14:00 Uhr	Klasse 1 & 2

Informationen und Anmeldungen bei **Frau Baier** - **0172/1897921**

Konfirmandenkurs

Informationen zum Konfirmandenkurs gibt es bei **Pastor Christian Rudolph**, Ballwitz, Tel.: **039603 20983**; stargard-johannes@elkm.de

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich einmal **monatlich donnerstags** um **16:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.
Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**. Interessierte sind immer willkommen!

Beratungs- und Therapieangebot

„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist."
„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr."
„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür."
Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.- Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921**.

Bettina Baier
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:

Anschrift der Kirchengemeinde:
Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner
Pastorin Manuela Markowsky ist in Elternzeit.
Vertretungspastor Gottfried Zobel,
Mobil: 0162 1930868; E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de
Sekretärin Melanie Stelter, Tel. 03963 210326
Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel. 0172 1897921
Küsterin Christine Witt, Tel. 03963 210149.
Kantorin Susanne Beutner,
Tel. 0176 24818125;
E-Mail: susanne.beutner@elkm.de

Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:
Das Büro ist in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt und für Besucher geöffnet: Dienstag - Donnerstag, 09:00 - 12:00 Uhr.
Vom 23. Dezember 2021 bis zum 2. Januar 2022 bleibt das Büro geschlossen. Ab dem 3. Januar 2022 sind wir gern wieder für Sie da.

App PPush
Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

Unsere Bankverbindung:
Kirchengemeinde Woldegk,
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

Feuerwehrnachrichten

Weihnachtsgruß des Amtswehrführers

„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“
André Gide

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, ihren Familien, den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren und Minis, allen Bürgern, Freunden und Unterstützern der Feuerwehren im Amt Woldegk frohe Festtage.
Auch wenn es in diesem Jahr immer noch nicht alles so lief wie geplant, bedanke ich mich für die Einsatzbereitschaft und geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr.
Ein schönes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2022 wünscht Ihnen/Euch

Peer Pollex
Amtswehrführer
Amt Woldegk

Vereine & Verbände

Angelverein „De Fischköpp“ e. V.

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

AWO-Ortsverein Woldegk

Weihnachtsgrüße vom AWO Ortsverein Woldegk e. V.

Liebe Mitglieder, liebe Leser,
die Wiesen und Autos sind mit Reif bedeckt. Der Winter und das Weihnachtsfest stehen vor der Tür.
Es beginnt die Zeit, des Kerzenescheins, der Gemütlichkeit im heimischen Wohnzimmer und der Besinnlichkeit. Ich möchte mit Euch kurz auf das Jahr 2021 zurückschauen.
Ich denke, dass es vielen ähnlich ging wie mir. Wir dachten, dass das Jahr 2021 nur besser werden kann als das vergangene. 2020 ein Jahr welches geprägt war von Entbehrungen, Verzicht und Angst sich mit dem Corona Virus zu infizieren. Aber auch dieses Jahr begann, wie das alte aufgehört hatte. Umso erfreuter war ich, dass wir am 26.06.2021 endlich eine gemeinsame Radtour mit Kaffee und Kuchen, unsere Töpferkurse, die wunderbare Tanzveranstaltung und vor kurzem unseren starken Kegelabend durchführten. In meinem letzten Schreiben war ich noch davon überzeugt, dass die noch ausstehenden Veranstaltungen, das Weihnachtsbasteln, der Spieleabend und unsere Adventslesung ein gleicher Erfolg wird. Leider hat uns zum Ende des Jahres, Corona wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten die letzten Veranstaltungen absagen.
Neben den vielen Geselligkeiten die wir veranstalten, betreibt der Ortsverein seit diesem Jahr das Begegnungszentrum in Woldegk. Auch 2022 wird das Begegnungszentrum Angebote für die Bürger der Region bereithalten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die Räumlichkeiten des Begegnungszentrums für Feiern, Kurse oder Veranstaltungen zu mieten. AWO Ortsvereinsmitglieder erhalten von uns vergünstigte Konditionen.
Fragen rund um das Begegnungszentrum beantwortet Ihnen gerne Frau **Carolin Schulz** von Montag bis Freitag von 08:00 - 16:00 Uhr unter **03963 211381.**
Zum Schluss noch ein paar persönliche Worte. Der AWO Ortsverein Woldegk e.V. kann nur durch und mit seinen Mitgliedern leben, sich entfalten und einen kulturellen Beitrag für die Region Woldegk leisten. Es ist mir daher wichtig, Euch „DANKE“ zu sagen. Nur durch euren Engagement, eure Treue ist es überhaupt möglich diese Vereinsarbeit zu praktizieren. Nur durch Euch konnten wir in diesem Jahr 14 neue Mitglieder dazugewinnen und sind damit auf 90 Mitglieder angewachsen.
Ich möchte mich auch bei meinem Vorstand für ihre großartige Arbeit, ihr unermüdliches Engagement und ihrer stetigen Kreativität bedanken.
Danke! Rolf Nelle, Simone Ponto, Mary Brentführer und Mike Schneider

Mit weihnachtlichen Grüßen
Steffen Hanke

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Weihnachtstraditionen - Gans schön lecker!

Für viele von uns, gehört der Genuss eines Weihnachtsbratens zu den Festtagen dazu. Der Tisch wird reich mit einem leckeren Braten, Kartoffeln oder Klößen, Gemüse wie Rotkohl, einem sahnigen Nachtisch und vielem mehr gedeckt. Ente oder Gans stehen dabei ganz oben auf der Braten-Favoritenliste vieler Familien. Einige bekommen das Geflügelfleisch dafür von Bekannten oder Verwandten oder halten vielleicht auch selbst noch einige gefiederte Tiere im Garten. Doch das ist selten geworden. Um also den Bedarf unserer Gesellschaft an Geflügelfleisch und vielen weiteren Weihnachtsleckereien zu decken, sorgen Landwirtinnen und Landwirte mit dem Anbau von Kulturpflanzen und mit der Haltung von Nutztieren für unser Essen. Diese Lebensmittel können wir in der Regel in Supermärkten einkaufen, doch auch immer mehr Hofläden, Frischeautomaten oder Regionalläden bieten Lebensmittel aus unserer Region an.

Die Direktvermarktung von Astrid Grün ist ein Beispiel dafür. Die Landwirtin aus Vorpommern hat in diesem Jahr 600 Gänse aufgezogen. Sie verkauft ihre Gänse über den eigenen Hofladen sowie über Restaurants und weitere Regionalländen. 300 ihrer Tiere sind dabei allein als Gänsebraten - vor allem für die Weihnachtszeit vorgesehen.
Eine Umfrage von 2020 bestätigt die Weihnachtsbraten-Traditionen in Deutschland: 27 Prozent der Befragten gaben an, dass an den Feiertagen Ente auf den Teller kommt, weitere 21 Prozent planten eine Gans zuzubereiten, für 33% waren Würstchen und Kartoffelsalat der unbesiegbare Favorit (vgl. statista.com). Die Hälfte der Befragten vernascht an den Festtagen zudem Plätzchen und andere Weihnachtskekse. Auch die Zutaten für diese Leckereien werden von Landwirtinnen und Landwirten produziert. So kommen aus unserer Region Milch, Getreide für Mehl, Zuckerrüben für Zucker, Eier für Eierlikör und vieles mehr.
Lassen Sie es sich schmecken! Frohe Weihnachten, wünschen Ihre Landwirte aus der Region.

Drachenfreunde und Kulturverein Rattey

Schönbeck im Advent

Viele Wochen der Vorbereitungen sind vergangen und dann am **Samstag, dem 20.11.2021** war es endlich soweit, **der Adventsmarkt an der Feuerwehr in Schönbeck öffnete seine Türen**. Der **Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e. V.** und der **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e. V.** organisierten erstmals zusammen den Adventsmarkt. Gemeinsam entschlossen sich die Vereine, den neu gestalteten Platz an der Feuerwehr zu nutzen und dort den Adventsmarkt stattfinden zu lassen.

Hand in Hand wurden die Weihnachtstanne und die Holzhütten aufgestellt. Zelte, Tische und Bänke wurden aufgebaut und das weihnachtliche Schmücken konnte beginnen.
Am frühen Samstagmorgen kamen dann die eingeladenen Händler und befüllten die Hütten mit ihren Waren zum Verkauf.
Die Vereinsmitglieder bereiteten die Getränkehütte, den Backwarenstand, den Grill und die Suppenküche vor und pünktlich um 11:00 Uhr ging es dann los. Der Trubel begann …
Die ersten Besucher ließen auch nicht lange auf sich warten und nach und nach füllte sich der liebevoll hergerichtete Platz rund um das Feuerwehrgebäude, sowie dem Sportplatz.
Selbstgemachte Adventskränze, Holzdekorationen, Kerzen und Keramik, sowie selbsthergestellte weihnachtliche und winterliche Fenster-/Türdekorationen luden zum Verweilen ein.

Der frische Duft von Waffeln und Quarkbällchen zog über den Platz, aber auch Würstchen vom Grill und selbstgekochte Erbsensuppe waren im Angebot für unsere Gäste.
Weihnachtliche Klänge ertönten aus den Lautsprechern im Hintergrund und zeitweise auch Live-Musik von der Gitarre und Trompeten.

Für unsere kleinen Gäste gab es am Eingang zur Begrüßung einen bunt gepackten Geschenke-Beutel und die **Jugendfeuerwehr Schönbeck** erwartete die Kinder mit einer Mal- und Bastelstraße. Für eine kleine Pause zwischendurch drehte das Kinderkarussell seine Runden, aber auch Popcorn und Zuckerwatte fand seine Schleckermäulchen.

Die Stunden vergingen und es war immer Bewegung rund um die Stände. In Aktion sahen die Besucher auch erstmals die **Frauentanzgruppe des Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e. V.** Nachdem die Auftritte der Kindertanzgruppen „Die tanzenden Drachen“ leider abgesagt werden mussten, überraschten die Frauen mit Ihren weihnachtlichen Tänzen. Die Begeisterung der Zuschauer war groß und jubelnder Beifall ertönte. Auch die Weihnachtsengel Anna und Leonie besuchten den Adventsmarkt in Schönbeck und erfreuten die Kinder mit gefüllten Nikolausstiefeln.

Neben Glühwein, Kinderpunsch und heißem Kakao, gab es auch wieder die Lose für die traditionelle Advents-Verlosung zu erwerben. Tolle Preise gab es zu gewinnen, die zahlreiche Händler und Dienstleister aus der Region gerne sponserten.
Vielen Dank an alle Unterstützer.
Langsam zog dann die Dunkelheit heran und die vielen Besucher machten sich auf den Heimweg. Für die Mitglieder des Drachen- und Feuerwehrvereins, die freiwilligen Helfer und Händler geht ein langer Tag dem Ende zu, denn auch dieser Adventsmarkt brachte wieder viel Vorbereitung mit sich. Trotz allem hat sich jede Mühe gelohnt und die Vereine waren mit der Umsetzung und Durchführung voll zufrieden.

Wir freuen uns schon jetzt auf das neue Jahr und auf die schönen gemeinsamen Feste, die wir zusammen erleben werden. Zurückblickend bedanken wir uns bei all unseren Gästen und Besuchern, bei unseren Vereinsmitgliedern und unseren freiwilligen Helfern, sowie den Sponsoren.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2022.

Der Vorstand

⇒ Jagdgenossenschaft Hinrichshagen

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Hinrichshagen

Bekanntmachung
Datum: 25.11.2021
Zur nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Hinrichshagen lade ich hiermit ein. Die Versammlung findet am
Montag, dem 10.01.2022 um 17:00 Uhr
im Gebäude der Feuerwehr Hinrichshagen
statt.

Die Einladung ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zur Gemarkung Hinrichshagen gehören und auf denen die genossenschaftliche Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Registrierung der Jagdgenossen
3. Anschlussverpachtung ab dem 01.04.2022
4. Sonstiges

Vor Ausübung der Rechte und Pflichten hat jeder Jagdgenosse das Eigentum mittels Grundbuchauszug oder einem Auszug aus dem ALB nachzuweisen.
Bitte beachten Sie die geltenden Hygienevorschriften.

Hinweis
In der Genossenschaftsversammlung kann sich jeder Jagdgenosse durch einen anderen Jagdgenossen, seinen Ehegatten oder einen Verwandten in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum 3. Grad vertreten lassen. Es bedarf hierzu einer schriftlichen Vollmacht. Die von einem Jagdgenossen vertretene eigene Grundfläche zuzüglich der Grundfläche der von ihm vertretenen Jagdgenossen darf ein Drittel der Grundfläche des gemeinschaftlichen Jagdbezirks nicht überschreiten.

Dr. Lode
Vorsitzender

Ausschreibung Jagdpacht

Datum: 25.11.2021
Die Jagdgenossenschaft Hinrichshagen schreibt die Nr. 1 des Jagdbezirkes Hinrichshagen zur Verpachtung ab dem 01.04.2022 für die Dauer von 12 Jahren an Einzelpersonen aus.
Zur Jagdnutzung gehört eine Fläche von 495 ha.
Lt. Satzung der Jagdgenossenschaft wird die Verpachtung auf den Kreis der Jagdgenossen sowie die jagdpachtfähigen Personen, deren Hauptwohnung nicht weiter als 50 km vom Jagdbezirk liegt, beschränkt.
Angebote sind 14 Tage nach Veröffentlichung im Woldegker Landboten, spätestens bis zum 30.12.2021 Posteingang an den Vorstand

Herrn Dr. Lode
Stadt Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 1
17348 Woldegk

zu richten.
Wohnort und Jagdpachtfähigkeit sind mit dem Angebot nachzuweisen.

Dr. Lode
Vorsitzender

⇒ Mühlen- & Heimatverein Woldegk

Rückschau 2021

Liebe Mühlen- und Heimatfreunde
Auch in diesem Jahr war alles anders, als wir es gewohnt sind. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen oder abgesagt werden. Auf viele Dinge mussten wir verzichten.
Der Rückblick auf das Jahr 2021 ist demnach sehr überschaubar. So konnte weder der Deutsche Mühlentag noch das Drachenfest und der Himmelfahrtsausflug stattfinden.
Ebenso war keine gemeinsame Weihnachtsfeier zum Ausklang des Jahres möglich. Die geplante Fahrt mit Weihnachtsfeier musste leider abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden. Das ist schade, aber wir sind optimistisch, dass im nächsten Jahr hier wieder mehr möglich sein wird.
Umso erfreulicher ist es, dass die beiden Grillabende und unsere Mitgliederversammlung mit guter Beteiligung im Sommer stattfinden konnten.

Ich möchte nun in diesem Jahr ebenfalls meine Wünsche für das Weihnachtsfest und für das neue Jahr in dieser Form überbringen, aber ganz besonders wünsche ich uns allen, GESUND zu bleiben.

Herzliche Grüße an die Mitglieder des Mühlen- und Heimatvereins von eurer/ihrer Vorsitzenden Doris Krienke und dem Vorstand des Vereins

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

⇛ Zweckverband für Wasser - & Abwasserentsorgung Strasburg

Tourenplan Regelabfuhr 2022

Amt Woldegk

Grauenhagen	16.03.2022
Carlslust	27.04.2022
Blücher	27.04.2022
Vorheide	27.04.2022
Pfarrhof	27.04.2022
Johanneshöhe/Johannesgrund	24.03.2022
Hildebrandshagen	24.03.2022
Göhren	05.05.2022
Georginenau	11.05.2022
Kublank	11.05.2022
Vogelsang	16.03.2022
Canzow	11.05.2022
Hinrichshagen	11.05.2022
Scharnhorst	11.05.2022
Neetzka	12.05.2022
Hornshagen	19.05.2022
Mildenitz	19.05.2022
Oltschlott	17.03.2022
Gr.Miltzow	17.03.2022
Friedrichshof	17.03.2022
Rehberg	30.03.2022
Bredenfelde	07.04.2022
Groß Daberkow	16.06.2022
Badresch	08.09.2022
Lindow	12.10.2022
Golm	12.10.2022
Petersdorf	13.10.2022
Schönbeck	14.09.2022
Voigtsdorf	15.09.2022
Klein Daberkow	16.06,2022
Kreckow	22.09.2022
Charlottenhof	22.09.2022
Poggendorf	22.09.2022
Ulrichshof+Ausbau	22.09.2022
Schönhausen Ausbau	22.09.2022
Schönhausen	22.09.2022
Neu Schönbeck	14.09.2022
Oertzenhof	28.09.2022
Rattey	28.09.2022
Helpt	28.09.2022
Holzendorf	28.09.2022
Johannesberg	28.09.2022
Matzdorf	26.10.2022
Pasenow	28.09.2022
Stadt Woldegk	23.11.2022

⇛ Sportnachrichten

⇛ Fußball Woldegk

Sportnachrichten
SG Mühlenwind Woldegk

Fußball, ein Breitensport mit vielen Anhängern und Liebhabern. Faszinierende Augenblicke, Momente und überschwänglicher Freude in und außerhalb des Fußballplatzes... Emotionen pur dank König Fußball! Vergessen wir dabei nicht, dass dies alles seinen Ursprung in den tausenden Fußballvereinen hat, in denen ehrenamtliche Helfer unschätzbare Dienste leisten und großzügige Gönner und Sponsoren die finanziellen Voraussetzungen für den sportlichen Rahmen und die Entwicklung der jungen Talente schaffen. Dies soll und wird sich mit Ihrer Unterstützung unseres Sportvereins SG Mühlenwind Woldegk im Bereich unserer Jüngsten Fussball-Kids wiederspiegeln, für die sich der Verein bereits ehrgeizige Ziele gesetzt hat. Die SG Mühlenwind Woldegk bedankt sich hiermit offiziell an den Sponsor der Hauptvertretung Versicherungsgruppe Mecklenburgische, Inhaber Herrn Rene`Stüdemann, mit Sitz in der Ernst-Thälmann Woldegk. Dabei wurden gleich 2 Teams mit modernen Trikots eingekleidet. Die Freude war riesengroß. (siehe Foto) Auch besteht nach wie vor die Möglichkeit eines Schnuppertrainings. Bei Interesse einfach vorbeischauen und sich begeistern lassen. Hierbei bevorzugt werden Kinder ab dem 4.Lebensjahr (Jahrgänge 2016/17). Bei Interesse meldet euch beim Steven Lange. Erreichbarkeit: 0172/8019018 oder direkt beim Training in der Sporthalle am Gotteskamp mittwochs in der Zeit von 16:30 - 17:30 Uhr.
Die SG Mühlenwind Woldegk wünscht allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und einen schönen Jahresausklang.
In diesem Sinne - **Sport frei!**

Andreas Pfeiffer

Foto: Andreas Pfeiffer

Heimatliches

Besöök von Prinzess Luise

15. Julimaand 1796: Oewerraschungsbesöök von dat Kronprinzenpoor, Luise un Friedrich Wilhelm, keemen to`n iersten Mal in ehr Läben in Hohenzieritz an. Se wullen Herzog Karl, wecker hier residierte, oewerraschen. Dee wier grad bie sienen Broder, Prinz Ernst, in Pieversdorf. As Karl abends in sien` Schloß ankeem, wier de Freud bannig groot!
Dat Schloß sülwst liggt twüschen Niegenbramborg un Niegenstrelitz, ungefihr in de Midd. Dor giwwt dat een bannig schönen Ennmoränenlandschaft, gor nich wiet af von denn` glazialen „Tollensesee“ un de „Lieps“. Dor hett de Weichsel-Iestiet vör oewer vierteihndusend Johren, dörch dat Afdäuen von een` riesigen Glanner (Iesplatte), beide Seen schafft! Dat wier för dat Kronprinzenpoor de ideale Uurt, üm sick to erhalen. Innerhalw von vierteihn Daag` güng dat twüschen Niegenstrelitz, Ivenack, Groß-Gievitz, Groß Miltzow, Pieversdorf un Hohenzieritz hen un her! Groß Gievitz wier de Landsitz von Luises Hoffdaam, Gräfin von Voß. Direkt an`n schönen „Torgelower See“ leeg dat Gutshaus derer von Voß. Dor geew dat an`n 29. Julimaand een grotes Drapen von Luise, Friedrich Wilhelm, Herzog Karl & Entourage. Dat Souper an`n Abend in Fruu Voß` illuminierten Goorden hett allen sihr goot schmeckt! Dor hett sick de Strelitzer Kock bannig oewer freugt! An`n 1. Austmaand güng dat dunn för dat Kronprinzenpoor torügg nah Berlin.

Illustration: Uwe Gloede, Maler und Zeichner, Insel Poel

Wat wier nu dat Besünnere von diss utergewöhnlichen Fruu?
Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Herzogin von Maekelborg-Strelitz, geburn an`n 10. Lenzmaand 1776 is in Hannover up uns` Welt kamen. Ehr Vadder wier Herzog Karl von Maekelborg-Strelitz un ehre Mudder Prinzess Friederike von Hessen Darmstadt. As Luise söß Johr oll wier is ehr Mudder all storben. Dunn würden Luise un ehre twee Schwestern to de Grootmudder nah Darmstadt bröcht. Diss resoluten Fruu harr denn` Bienamen „Prinzessin George“ un löt ehr dree Enkelinnen väl Frieheiten in de lütten Residenzstadt Darmstadt. Luise wier kindlich unbefangen un verspält. As `n jungschen Diern wier se „Jungfer Husch“ nöömt. Luise hett Konfirmandenunterricht un ok Französösch lihrt krägen. Se sülwst babbelte „Hessisch“, künn oewer ok dat Platt von ehren Vadder verstahn. Uterdem wier`t een bildhübsches Mäken oewer dat Goethes Mudder later säd: „Das Zusammentreffen mit der Prinzessin von Mecklenburg hat mich außerordentlich gefreut … von einer steifen Hofetikette waren sie da in voller Freyheit - tantzend - sangen und sprangen den gantzen Tag...“
Fröher würden jo blaagblöötig` Heuraden arrangiert, so as dat denn` Adel paßt hett. As Luise soebenteihn Johr oll wier, güng allens Knall up Fall: An`n Hiligabend 1793 heuradte Luise denn` Kronprinzen Friedrich Wilhelm un twee Daag` later ehr Süster Friederike un Prinz Louis. Luise un ehr Mann hebben sick würklich leewt, dat wier also een Leewsheurad! Nu güng dat anners lang, Luise müßt sick ierstmal an`n Preußischen Hoff inläben. Se bekeem oewer Hülp von de Hoffdaam, Gräfin Sophie Marie von Voß. Se läwten nu in`n Kronprinzenpalais in Berlin un wieren bie`t Volk beleewt. So besöchten se denn` Berliner Wiehnachtsmarkt un ok denn`„Stralauer Fischzug“ un dat völlig ahn Entourage! `N poor Daag för de Hochtiet hett Luise een jungsches Mäken, wat een Gedicht för ehr vördragen hett, küsst. Dat wier toväl för ehr Hoffdaam Gräfin von Voß. Se säd: „Mein Gott, was haben Eure königliche Hoheit gemacht, das ist ja gegen allen Anstand und Sitte!“ Dunn keek Prinzess Luise sick mit fründlich lächelnden Gesicht üm un frög: „Wie, darf ich das nicht mehr thun?“ Dörch disse naiven Wüürd un ehr Verhollen hett sick de Prinzessin in alle Harten von ehr` Volk inprägt. Un de Luisenverihrung höllt nu siet oewer tweehunnert Johren an! Wat sünd nich all för Bööker oewer Luise schräben orrer Films dreihgt worden un dat von`n Feudalismus bet in uns` Tiet! Soans is Luise woll dat schönste Landeskind von Maekelborg-Strelitz!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

Ein untergegangenes Dorf und der höchste Berg der Woldegker Feldmark

Wir sind weiter auf der ehemaligen Neuendorfer Feldmark, diesmal im früheren Pasenower Schlag, der wegen seiner Lage innerhalb dieser Gemarkung auch Mittelschlag genannt wurde. Der Ort Neuendorf, plattdeutsch auch Niegendörp, Nygendörp, Nyendorp oder Niendorp, war schon 1298 mit seiner Feldmark durch die noch junge Stadt Woldegk erworben worden. Die 18 Hofstellen der Neuendorfer Bauern wurden danach in die Stadt entlang der heutigen Krummen Straße verlegt und das Dorf dann aufgegeben. Erst mit der Separation um 1860 waren die bisher getrennt bewirtschafteten Feldmarken der Stadt Woldegk und die Neuendorfs zusammengelegt worden. Darum hatte sich im Volksmund die Erinnerung an das längst untergegangene Neuendorf noch bis ins vergangene Jahrhundert erhalten und man sagte bei den Ländereien rund um das heutige Friedrichshöh, sie würden „up Niegendörp lingen“ (lingen, liggen - niederdeutsch für liegen).
Im früheren Pasenower Schlag besprechen wir heute die Flurstücke Wöhrden [7], Pichts Bruch [8], Ziegenberg [9], Schneewiese [10], Kleine Schneewiese [11] und die Springwiesen [12] und [21]. Die bereits vorgestellten Pasenower Tannen [6] in heutiger Ausdehnung sowie das Kleine Springbruch [5] liegen sowohl im ehemaligen Petersdorfer als auch Pasenower Schlag, der Ziegenberg [9] im Pasenower und Helpter Schlag.
Mit diesen und weiteren, insgesamt 155 Flurnamen einer Liste des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schüßler (1873 - 1966) /SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63/ und weiteren Vorschlägen befasst sich eine Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation wurden und werden in Fortsetzungen im Woldegker Landboten veröffentlicht. Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.
Die laufenden Nummern der Flurstücke bis einschließlich 155 entsprechen denen der genannten Flurnamenliste. Zur besseren Orientierung sind diese laufenden Nummern außer auf den abgedruckten Kartenausschnitten auch bei Erwähnung der jeweiligen Flurstücke im laufenden Text in eckigen Klammern angeführt.
Die Ausschnitte der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932 zeigen Teile der nördlich der Woldegker Stadtfeldmark gelegenen ehemaligen Gemarkung Neuendorf, darunter vollständig den einstigen Pasenower Schlag. Der Verlauf der früheren Feldmark- und der Schlaggrenzen ist in beiden Ausschnitten jeweils rot gestrichelt eingezeichnet.

Die Ausschnitte veranschaulichen Lage und Ausdehnung der Flurstücke Pasenower Tannen [6], Kleines Springbruch [5], Wöhrden [7], Pichts Bruch [8], Ziegenberg [9], Schneewiese [10], Kleine Schneewiese [11], Springwiesen [12] und [21], Lietz [19] (nicht MTB 1932), Ziegenbruch [17], Kleine Schmiedewiese [15], Schmiedewiese [14], Schmiedeberg [13], Kleines Ziegenbruch [18] und Sandberg [20]. Die SCHMETTAU'sche Karte verzeichnet den Ziegenberg nur unrichtig, seine Position ist nachträglich ergänzt. In beiden Kartenausschnitten sind im Nachhinein derzeitige Ausdehnung und ungefähre Lage des Gehöftes Friedrichshöh und seiner beiden ursprünglichen Einzelhöfe (rote Quadrate) als Orientierungshilfe eingetragen. Friedrichshöh wuchs zusammen aus den Einzelgehöften Braschs Abbau (Gründer Wilhelm Brasch um 1870) und Marienau (bzw. Arnold Krügers Ausbau, erbaut 1939). /Jahresangaben nach RATZKE 2007, S. 15/

Zum Zeitpunkt der Aufnahme der SCHMETTAU'sche Karte 1780 haben das Gehöft bzw. die Einzelhöfe noch nicht bestanden. Das MTB 1932 verzeichnet zeitlich korrekt nur „Brasch's Abb.".

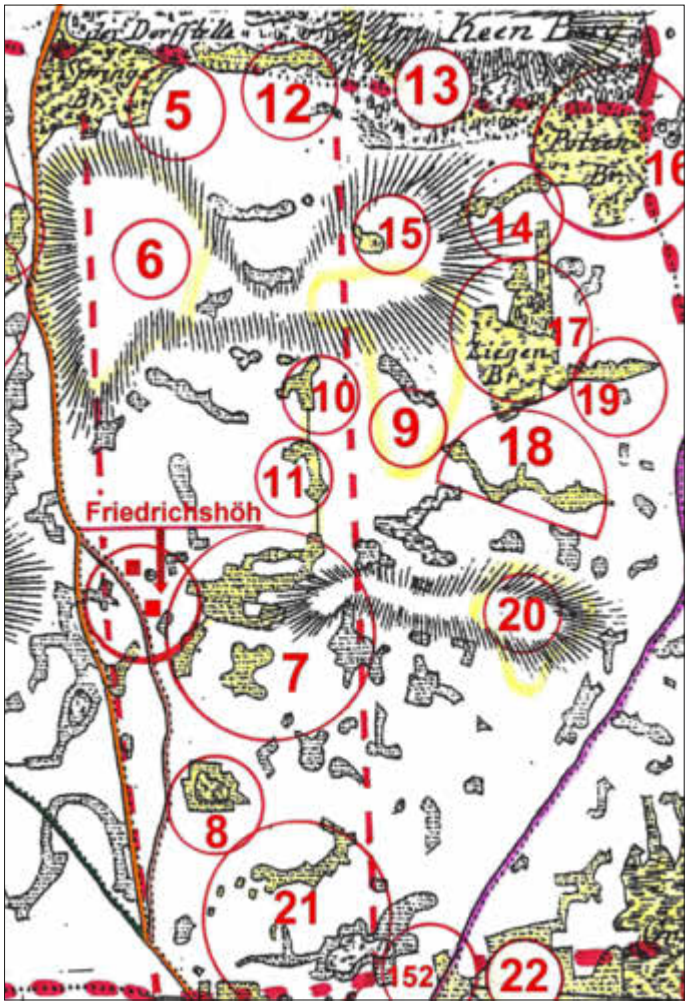
In den Kartenausschnitten sind mehrere Trassen der jeweiligen Wege bzw. Straßen farbig nachgezogen:

Jetzige Landesstraße L 281 nach Friedland bzw. Landweg nach Pasenow (orange),

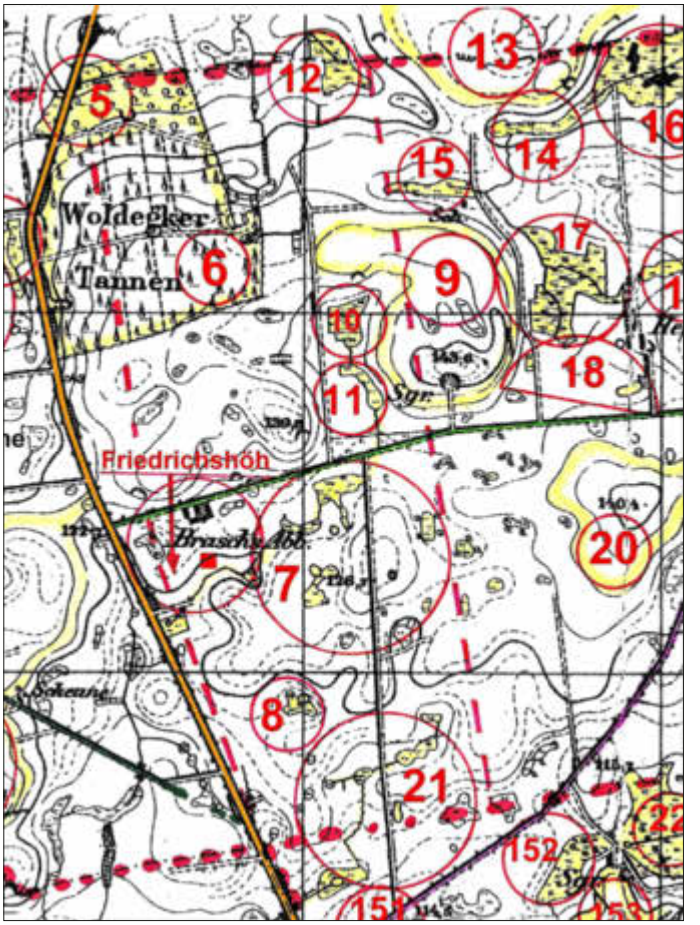
davon abzweigend damaliger Weg, der vermutlich durch das frühere Neuendorf führte (nur SCHMETTAU'SCHE Karte - rosa) sowie an gleicher Stelle abzweigend ehemaliger Weg Woldegk - Petersdorf (auf MTB 1932 nur verzeichnet, soweit noch vorhanden - dunkelgrün),

alter Helpter Weg (violett) und

Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg (nur MTB 1932, im heutigen Verlauf - hellgrün).



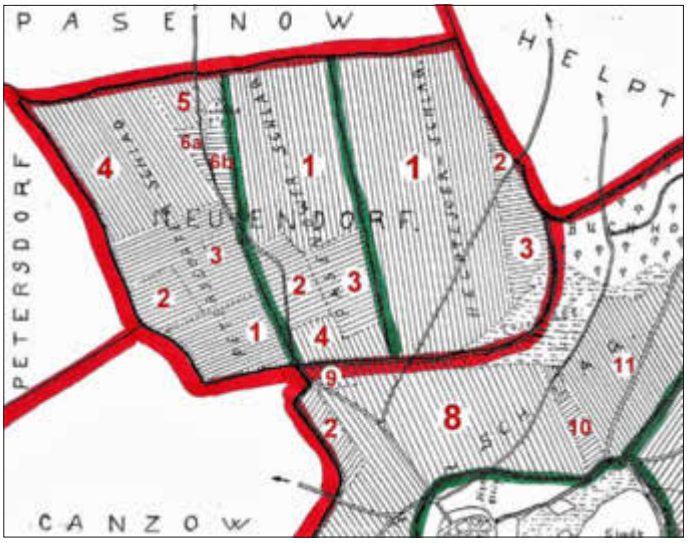
Kartenausschnitt SCHMETTAU'sche Karte 1780, Bearbeitung: V. Godenschwege 99a [K2].2



Kartenausschnitt MTB 1932, Bearbeitung: V. Godenschwege [7] Wöhrden (darunter die „Bayern-Wöhrde")

Aktuelle Schreibweise ist Wöhrde, bei zitierten Textstellen habe ich jedoch die veraltete Schreibung „Wörde" beibehalten.

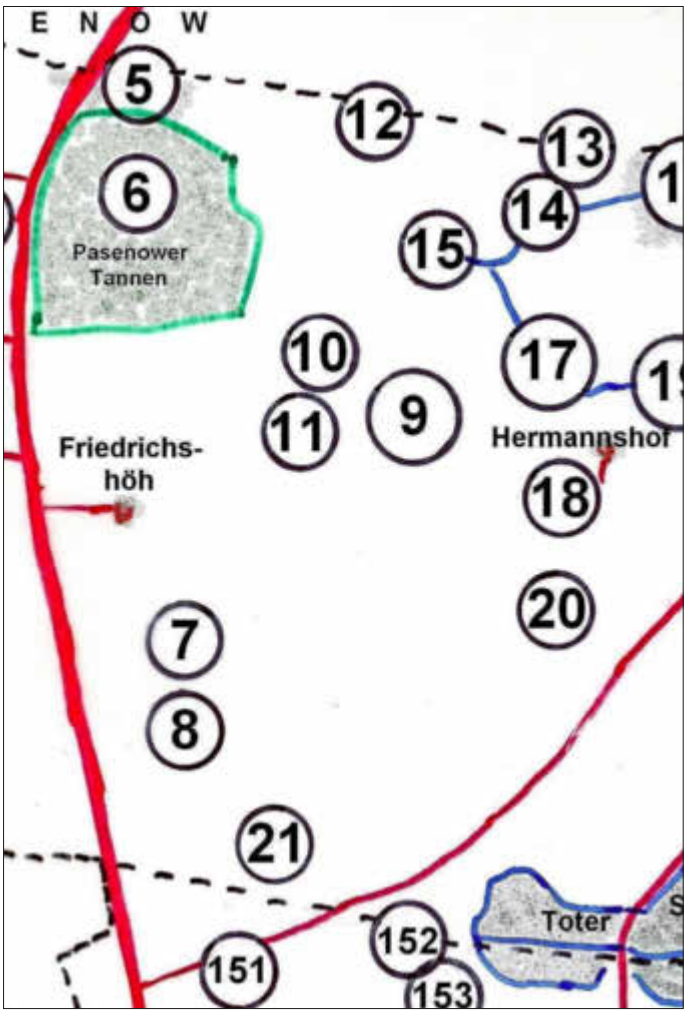
Nach Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation gab es in der Gemarkung Neuendorf im Südteil des Pasenower Schlages „Wörden", also unmittelbar nördlich von Adlers Sandgrube [151].



Übersichtskarte der Feldmark Neuendorf vor der Separation, Teile Stadtfeldmark Woldegk rechts unten, Schlaggrenzen grün, laufende Nummern der einzelnen Ackerstücke rot nachgezogen. Darunter im Pasenower Schlag: „1. Hauptstücke […] 4. Wörden", auf der Neuendorfer Gemarkung u. a. die alten Landwege nach Pasenow und Helpt in ihren damaligen Verläufen.

Foto: /SCHÜßLER 1931, Mittelblatt/

Die von Hermann Schüßler auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen lokalisierte Stelle der Wöhrden, darunter die „Bayern-Wöhrde" [7], südlich von Friedrichshöh liegt dagegen etwa 500 m von erstgenannten „Wörden" entfernt.



Schüßlers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt Foto: / SCHÜßLER 2003, S. 62 - 63; Repro: V. Godenschwege/

Die Kartenskizze widerspiegelt den topografischen Zustand um 1930! Es bedeuten:

- **gestrichelte schwarze Linien - Feldmarkgrenzen, Stadtfeldmark Woldegk unten**
- **rote dickere Linien - u. a. heutige Landesstraße nach Friedland**
- **rote dünnere Linien - ausgewählte Wege mit örtlicher Bedeutung**
- **braun gesprenkelte Flächen - bewohnte Flächen mit Ortsnamen**
- **grün gesprenkelte Flächen - bewaldete Flächen**

Die Lage der einzelnen Flurstücke, d. h. der nummerierten Kreise, entspricht jeweils der auf der Schüßler'schen Original-Übersichtskarte. Die Namen der Flurstücke vergleiche auf den Ausschnitten der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932.

Dieser Widerspruch könnte durch veränderte Nutzung und Eigentumsverhältnisse der jeweiligen Wöhrdeländer im Laufe der Zeit erklärbar sein. In Ergänzung zu den beim Großen Haferbruch [45] gemachten Aussagen zu den Wöhrden (vergleiche Woldegker Landbote 10 / 2021) schrieb Schüßler: „*Außer der Hufe* (zur jeweiligen Haus- bzw. Hofstelle gehörendes Ackerland, V. G.) *hatte ursprünglich zu jeder Hofstelle eine Wörde, eine Art Hausland, gehört. Sie scheinen sehr bald ebenso wie die Hufen von den Hofstellen getrennt in den freien Handel gekommen zu sein. Es findet sich in den Akten nur der Vermerk ‚sind von den Häusern gekommen'.*“ /SCHÜßLER 1931, S. 36/

Der Duden definiert Wöhrde ähnlich als „*norddeutsch für um das Wohnhaus gelegenes Ackerland*“.

Man könnte nun spekulieren, dass es sich bei den Wöhrden [7] eventuell um die ehemaligen, einzelnen Hausländer bzw. -wiesen der 18 Neuendorfer Bauernhöfe gehandelt haben könnte, die - nach Erwerb des Dorfes durch die Stadt Woldegk im Jahr 1298 und anschließende Verlegung der Höfe in die Stadt - veräußert und den dem Flurzwang unterworfenen Ackerflächen im Pasenower Schlag zugeschlagen wurden.

(Flurzwang bezeichnet bekanntlich vom Mittelalter bis etwa Mitte des 19. Jahrhunderts angewendete Vorschriften für die Bearbeitung landwirtschaftlicher Flächen während der sogenannten Dreifelderwirtschaft. Der Flurzwang bestimmte z. B., dass sämtliche Ackerstücke eines Schlages von den verschiedenen Eigentümern genau zeitgleich zu beackern, mit gleicher Frucht zu bestellen und auch zur selben Zeit abzuernten waren, ebenso, dass die Felder des jeweils dritten Schlages für ein Jahr brach liegen gelassen wurden. Durch dieses Vorgehen wurde die Bearbeitung der in den Schlägen jeweils nur wenige Meter schmalen Landstreifen der einzelnen Ackerbürger abgestimmt und Streitigkeiten, die sich etwa aus dem Überfahren benachbarter, noch nicht abgeernteter Feldstücke hätten ergeben können, vermieden.

Die Nutzung der Wöhrdestücke war dagegen anfangs jedem Eigentümer selbst überlassen.)

Auf der Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation (Ausschnitt, siehe oben) jedenfalls wird die gesamte, in Frage kommende Fläche im Pasenower Schlag mit dem Flurnamen Wöhrden [7] als Ackerstück 1 - Hauptstücke - bezeichnet.

Die Bezeichnung als Wöhrden könnte sich ähnlich wie die Erinnerung an Neuendorf, das etwas südlich des heutigen Gehöftes Friedrichshöh gelegen haben soll, über die Jahrhunderte erhalten haben. Diese Vermutung wird untermauert von der aber nicht allgemein gültigen Aussage der Autoren Johannes Gosselck und Walter Neumann: „*Wo dieser Name* (Wöhrde, V. G.) *heute für ein Landstück gebräuchlich ist, das weit ab vom Dorfe liegt, kann man vermuten, daß dort einmal ein ganzes Dorf verschwunden ist.*“ / GOSSELCK, NEUMANN 1938, S. 4/

Eine zeitlich spätere Abtrennung der Wöhrden als Hausländer von den ursprünglich zugehörenden Hausstellen der Stadt infolge der unermesslichen Auswirkungen mehrerer Kriege des 17. und 18. Jahrhunderts belegt eine der Nebenschriften auf dem alten STADTPLAN WOLDEGK 1580, KOPIE SAEGER:

„*Von Häuser und Erben diese Stadt. Darnach sind noch die Perdinenzen* (Pertinenzen = Gelehrtensprache für Zusammengehörigkeiten, Zugehörigkeiten, V. G.) *eingetheilet bey ein jedes haus oder stelle,*[…]*, wen es verkauft wird, gehöret zum hause dabey ein hausgarten und eine wiese; die dazu vor alters gewesene Aecker Wörländer sind in der Kriegs und Pest Verwüstung gebracht und sind jetzo nicht beim Häuser zu suchen mehr.*“ /LISCH 1873, S. 73/

Diese Mitteilung, wahrscheinlich auch aus der Zeit der Erstellung der Stadtplan-Kopie durch den Amtsmaurermeister Joh. Joachim Saeger 1780, würde ich so deuten: Von Häusern und Erben (Erbstellen) dieser Stadt. Jedem Haus oder jeder Hausstelle sind zugehörige Ländereien derart zugeteilt, dass bei Verkauf zum Haus ein Hausgarten und eine (Haus-)Wiese gehören; die früher ebenfalls dazu gehörenden Acker-Wöhrdeländer (oder Äcker und Wöhrdeländer) sind, seit sie in den Zeiten von Kriegs- und Pestverwüstung brach lagen, jetzt nicht mehr den jeweiligen einzelnen Hausstellen zugeordnet.

Die Lokalisierung von „Niegendörp“ südlich von Friedrichshöh bestätigt auch nachstehende Aussage. „*Bei Arnold Krügers Ausbau sieht man am tiefen Graben Reste einer Brücke aus Feldsteinen, diese Brücke lag im Dorf Neuendorf.*“ /GODENSCHWEGE, Handschriftliche Aufzeichnungen, ohne Datumsangabe, nach mündlicher Mitteilung vom Landwirt Hans Möncke/

Arnold Krügers erst 1939 entstandener Ausbau, auch Marienau genannt, ist inzwischen mit dem schon im 19. Jahrhundert gegründeten „Braschs Abbau“ (Bezeichnung im MTB 1932) zum Gehöft Friedrichshöh zusammengewachsen. Die Brücke könnte mit dem alten Neuendorfer Weg zusammenhängen, der nach SCHMETTAU'scher Karte an dieser Stelle etwa 125 m östlich der jetzigen Chaussee mitten durchs heutige Friedrichshöh führte. (Zu diesem Weg siehe auch bei Springwiese [21].)

Auch Schüßler beschreibt wiederholte Funde von Fundamentresten „[…] *diesseits des Gehöftes Friedrichshöhe*“. /SCHÜßLER 2000, S. 43/

Der genannte, inzwischen verrohrte Graben entwässert neben einigen ehemaligen Nasswiesen südlich und östlich von Friedrichshöh auch die westlich des Ziegenberges [9] gelegenen Schneewiese [10] und Kleine Schneewiese [11]. Der Graben verläuft weiter unter der Friedländer Chaussee hindurch Richtung Canzow. Diese Unterquerung der Chaussee ca. 400 m vor dem Abzweig des Wirtschaftsweges Friedrichshöh - Helpter Berg erkennt man an einem künstlich angelegten Wasserloch als Rest der ursprünglich offenen Vorflut.

Künstlich angelegtes Wasserloch als Rest der ursprünglich offenen Vorflut (einmündendes Rohrende), links verläuft die Friedländer Chaussee, rechts hinter den Bäumen verdeckt befindet sich Friedrichshöh. Foto: R. Stapel, 16.5.17

Der aus Feldsteinen errichtete, gut erhaltene Durchlass beim Wasserloch stammt wohl noch aus der Entstehungszeit der Friedländer Chaussee Foto: R. Stapel, 16.5.17

Das MTB 1932 und die vermutlich Ende der 1940er bis Anfang der 1950er Jahre entstandene WIRTSCHAFTSKARTE WOLDEGK NORD 1950 sowie die LUFTBILDER M-V 1953 stellen den Graben noch komplett offen dar.

Auch U. und M. Ratzke erwähnen diesen Graben: „*Der Boden um den Ausbau Marienau ähnelt dem Auenboden, er bedarf Dränage zur Staunässebeseitigung. Die Vorflut verlief durch einen tief eingeschnittenen Graben, der später durch eine Rohrleitung ersetzt wurde.*“ /RATZKE 2007, S. 56/

Nach soviel Vermutungen zur Herkunft des Flurnamens Wöhrden abschließend einige Fakten. Im fraglichen Bereich unmittelbar südlich und auch östlich des Gehöftes findet man trotz teilweiser Überbauung und Entwässerung noch diverse Senken oder Sölle, die nach älterem Kartenmaterial zahlreicher bzw. größer waren. Die Sölle (Einzahl: Soll) als Relikte der Eiszeit sind runde, steil abfallende Vertiefungen im Boden, die meist ganzjährig mit Wasser gefüllt und oft von Baum- oder Strauchgruppen umgeben sind. Sicher hat das eine oder andere der Kleingewässer bei der Wasserversorgung der Bauernhöfe Neuendorfs eine Rolle gespielt. Man weiß, dass die damaligen Siedler die Nachbarschaft von Söllen gern als günstige Plätze beim Bau von Gehöften suchten, um diese Teiche als Gebrauchswasserstelle, Viehtränke oder Waschplatz nutzen zu können.

Das Luftbild von 1953 zeigt u. a. die heutige Landesstraße nach Friedland (links) und davon abzweigend den von mir so genannten Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg. Direkt am Wirtschaftsweg liegt Braschs Abbau, etwas südlicher Arnold Krügers Ausbau (Marienau), beide rot eingekreist. Gut erkennbar bei Arnold Krügers Ausbau und in verblüffend guter Übereinstimmung mit dem MTB 1932 der „tiefe Graben“. Ebenfalls auf dem Bildausschnitt die Schneewiesen [10] und [11], die weißen Punkte auf ersterer sind vermutlich Kühe, oben links ein Teil der Pasenower Tannen [6] sowie oben rechts ein Stück des Ziegenbergs [9] mit Kiesgrube (unterhalb der Ziffer). Foto: /LUFTBILDER M-V 1953/

Mehrere von Weiden umsäumte Sölle östlich von Friedrichshöh Foto: R. Stapel, 27.3.15

Dort, wo Schüßler die „Bayern-Wöhrde“ platzierte, befinden sich nur noch eine trockene, 50 m lange Unlandfläche, bewachsen mit Brennnesseln, sowie eine Anfang Mai 2013 auf noch 30 m Durchmesser geschrumpfte Schmelzwasserpfütze in einer überschwemmten Senke. Der dunkle Boden bezeugt die Wiesenvergangenheit dieses Areals.

Überschwemmte Senke bei Friedrichshöh, in diesen Bereich südöstlich des Gehöfts platzierte Schüßler auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen die Wöhrden [7]. Foto: R. Stapel, 27.3.15

Die Bayern-Wöhrde dürfte wohl ähnlich wie die Bierenwiesen („Bayernwiesen“) [96] und [27] ihre Bezeichnung nicht dem Land Bayern sondern dem plattdeutschen „Bier“ (Plural Bieren; niederdeutsch für Eber, männliches (Wild-)Schwein) verdanken.
Bis auf - aktuell untergepflügtes - Grünland unmittelbar neben den Wirtschaftsgebäuden von Friedrichshöh wird die Fläche jetzt ackerbaulich genutzt, auf der KARTE LPG WOLDEGK 1987 sind die Flächen südlich und östlich von Friedrichshöh als Schlag Nr. 22 „Reinkes Erben“ noch komplett Grünland. (Die Benennung erfolgte wohl nach der Familie Reinke, so gab es den Landwirt Friedrich Reinke. /MIETZNER 2011, S. 7/)

[8] Pichts Bruch
Da der Bäckeraltermann Theodor Picht wahrscheinlich Gründer des (rund 2 km Luftlinie entfernten) Gehöfts Schönbrunn war / RATZKE 2007, S. 66/, ist zu vermuten, dass die Benennung des ehemaligen Bruchs auf Landbesitz der Familie im Umfeld vor der Separation zurückgeht.
Die Feuchtfläche auf halber Strecke zwischen Adlers Sandgrube [151] und Friedrichshöh befindet sich knapp 300 m östlich der Landesstraße L 281 nach Friedland. SCHMETTAU'sche Karte und MTB 1932 verzeichnen jeweils eine kleine, offene Wasserfläche mit umgebender Wiese.
In der inzwischen durch Ackerbau genutzten Senke von zirka 100 m Durchmesser findet man aktuell noch letzte Reste der genannten Wasserfläche, umrahmt von Schilf und zum Teil zugeschüttet mit Lesesteinen. Der torfige Boden der Senke zeigte z. B. im April 2013 und Anfang März 2015 erneut Überschwemmungsspuren, ein Kontrollschacht belegt, dass Pichts Bruch künstlich entwässert wird.

Pichts Bruch in einer Senke mit deutlich sichtbaren Überflutungsschäden, im Hintergrund verläuft die Friedländer Chaussee. Die Windkraftanlagen stehen auf der Petersdorfer Feldmark, z. T. am Fuß des Petersdorfer Galgenbergs [1]. Foto: R. Stapel, 27.3.15

[9] Ziegenberg
Der Ziegenberg, unmittelbar nördlich vom Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg, ist mit 143 m über NN der höchste Hügel der ursprünglichen Woldegker Feldmark unter Einschluss Neuendorfs.

Blick vom Sandberg [20] auf den Ziegenberg mit ehemaliger, zugewachsener Kiesgrube, dahinter ein Teil der Pasenower Tannen [6], vorn verläuft der Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg. Foto: R. Stapel, 14.11.16

Die erst in den 1950er Jahren der Woldegker Feldmark zugeschlagenen Flächen um das ehemalige Gehöft Sophienhorst mit mehreren, noch höheren Erhebungen sind bei dieser Rangfolge nicht berücksichtigt. Zwischen Ziegenberg und einem weiteren imposanten 139-m-Hügel nördlich von Friedrichshöh lagen Schneewiese [10] und Kleine Schneewiese [11], was vermuten lässt, dass der Ziegenberg wegen der Nachbarschaft zu diesen Wiesen auch Schneewischenberg genannt wurde (Wischen - niederdeutsch für Wiesen).
„*Es befinden sich darauf* (auf der Feldmark, V. G.) *mehrere Anhöhen, darunter der Schneewischenberg, der Jungfernberg* [64]*, Galgenberg* [66]*, Gotteskamp* [111] *und Kesselberg* [99] *die bedeutendsten sind.*“ /KRATZSCH 1845, S. 29/ Natürlich könnte aber auch der genannte, sonst namenlose 139-m-Hügel gemeint sein. Zwischen diesen beiden Hügeln verläuft der Horst-Herrmann-Weg, der vom Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg westlich an den früheren Schneewiesen vorbei zur Ostseite der Pasenower Tannen [6] führt. Herr Herrmann, Woldegk, hatte seit 1960 über lange Jahre in diesem Areal sein Jagdrevier.
Vom Ziegenberg aus kann man sich einen guten Rundumüberblick über diesen nördlichen Teil der Woldegker Feldmark verschaffen, lediglich die Pasenower Tannen verhindern die Aussicht nach Nordwesten.

Fernblick vom Ziegenberg auf einen Teil des Mühlenbergs, links die rote Mühle auf dem Gotteskamp [111] Foto: R. Stapel, 6.7.17

Außer den Schneewiesen umgaben die Feuchtgebiete Ziegenbruch [17], Kleines Ziegenbruch [18] und Kleine Schmiedewiese [15] den Ziegenberg. 100 m vom Wirtschaftsweg sind schon fast auf dem „Berggipfel“ noch Reste einer bis 5 m eingetieften Kiesgrube zu erkennen, 150 m nördlich dieser Sandgrube befinden sich zwei Sölle, im April 2013 übervoll mit Schmelzwasser gefüllt. Sicher erfolgte die Namensgebung wegen der früheren Beweidung des Berges und seines Umfeldes durch die genügsame und robuste Hausziege als „Kuh des kleinen Mannes“. Hausziegen sind einfach zu halten und verschmähen im Gegensatz zu Kühen auch Blätter oder Strauchbewuchs als Nahrung nicht.

[10] Schneewiese, [11] Kleine Schneewiese
Die beiden ehemaligen Schneewiesen lagen, wie bereits beim Ziegenberg [9] beschrieben, zwischen diesem und einem benachbarten 139-m-Hügel, die Wiesenmitte der Kleinen etwa 150 m, die der anderen Schneewiese ungefähr 350 m vom Wirtschaftsweg Friedrichshöh - Helpter Berg entfernt. Beide Feuchtwiesen hatten laut MTB 1932 je gut 100 m Maximalausdehnung, wobei die Kleine Schneewiese relativ schmal war. Ein Entwässerungsgraben der beiden Wiesen ist schon auf der SCHMETTAU'schen Karte eingetragen, er verlief auch noch auf dem MTB 1932 oberirdisch und unterquert den genannten Wirtschaftsweg östlich des Gehöfts Friedrichshöh. Südlich des Wirtschaftsweges ist dieser Graben auch heute zunächst noch offen, im Bereich der Wiesen jedoch nicht mehr erkennbar.

Der Entwässerungsgraben der ehemaligen Schneewiesen kurz nach Unterquerung des Wirtschaftsweges Friedrichshöh - Helpter Berg. Links hinten erkennt man einen Teil der Pasenower Tannen [6]. *Foto: R. Stapel, 5.3.17*

Auf der FLURKARTE FLUR 1, 1949, sind beide Schneewiesen zusammenhängend als „W“ (Wiese, Weide) verzeichnet, auch die LUFTBILDER M-V 1953 (siehe oben) bilden beide Wiesen ab. Die Wiesen sind jetzt Ackerland, beim Blick vom Ziegenberg lassen sich die beiden Senken in der vegetationslosen Jahreszeit an der etwas dunkleren Bodenfärbung ausmachen. April 2013 bot sich ein unglaubhaft klingender Anblick. Die einstigen Osträndер beider Wiesen zeichneten sich durch wohl angeschwemmte Wälle aus Maisstrünken des Vorjahres ab, die vermutlich - da nicht vollständig untergepflügt - auf den inzwischen verdunsteten „Schmelzwasserseen“ in den Senken der Schneewiesen schwammen und vom Westwind zu kleinen Wällen aufgetürmt worden waren.
Die Namen der Wiesen könnten dadurch entstanden sein, dass wegen ihrer Lage zwischen den zwei o. g., relativ hohen Hügeln in zeitigen Frühjahren es die noch niedrig stehende Sonne erst später schaffte, den Schnee auf den Schneewiesen zu tauen.

[12] Springwiese
Die Springwiese ist ein Feuchtgebiet auf der Feldmarkgrenze zu Pasenow, etwa 400 m östlich der Nordostecke des Kleinen Springbruches [5]. Durch ein Birkenwäldchen ist die Springwiese leicht von weiteren sumpfigen Flächen in der näheren Umgebung zu unterscheiden. Außer diesen Birken wachsen Schilf, Binsen, Dorngestrüpp und einzelne Holunderbüsche auf dem Areal. Ein offener Graben, zunächst direkt auf der Feldgrenze, dann auf Pasenower Gebiet und verrohrt, entwässert die Springwiese. Die Bezeichnung Spring lässt auf eine Quelle, die die Wiese vernässt, schließen.

Blick entlang der Grenze der Gemarkungen Woldegk (links) und Pasenow (rechts) auf die mit Birken und Schilf bewachsene Springwiese, links dahinter ein Teil der Pasenower Tannen [6]

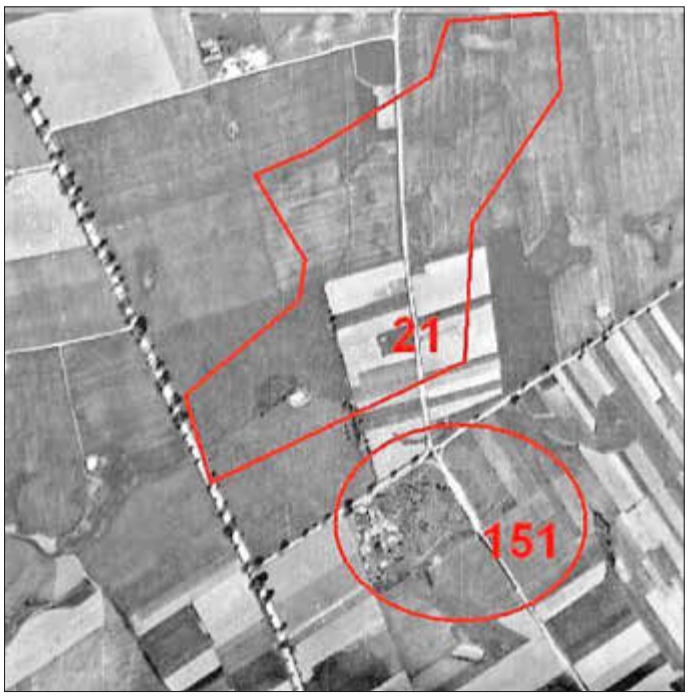
[21] Springwiese
Noch eine Springwiese, die [21] befand sich in Verlängerung des Woldegker Mühlendamms, etwa 400 m nördlich des Umspannwerkes bei Adlers Sandgrube [151]. SCHMETTAU'sche Karte und übereinstimmend das MTB 1932 zeigen zwei größere und mehrere kleinere Nasswiesenflächen, die laut MTB von einem Graben trockengelegt werden, an dem sich die Wiesenstücke wie Perlen auf einer Kette aufreihten.
Dieser Graben, heute komplett verrohrt, unterquert die Landesstraße L 281 nahe der neuen, Ende Oktober 2012 fertiggestellten Trafostation und erreicht jenseits der Straße die Canzower Feldmark.

An dieser Stelle nahe der neuen Trafostation unterquert der Entwässerungsgraben der Springwiese die Friedländer Chaussee, Randstreifen der Straße vorn im Bild. Die dahinter liegende Senke ist z. T. überschwemmt. *Foto: R. Stapel, 5.3.17*

Bei diesem Entwässerungsgraben könnte es sich um einen von Schüßler erwähnten Quergraben handeln. Noch 1825 ging „*ein tiefer Quergraben ohne Brücke mitten durch die Landstraße zwischen Woldegk und Pasenow*“. /SCHÜßLER 1934, S. 51/
Diese alte Landstraße nach Pasenow - damals noch über den Mühlenberg und westlich an späterer Adlers Sandgrube vorbei führend - hatte etwa ab dieser Stelle den gleichen Verlauf wie die 1856 gebaute Friedländer Chaussee. Laut SCHMETTAU'scher Karte zweigten ungefähr 100 m weiter nördlich von dieser ehemaligen Landstraße zwei Wege ab. Der eine führte direkt nach Petersdorf (vergleiche auch beim Petersdorfer Galgenberg [1], Woldegker Landbote 11 / 2021), der andere erschloss wohl das einstige Neuendorf. Letzterer Weg führte ungefähr 125 m östlich der jetzigen Chaussee genau durch das heutige Friedrichshöh und vereinigte sich etwa beim jetzigen Abzweig nach dem Gehöft Düppel wieder mit der alten Landstraße nach Pasenow. (Die bei den Wöhrden [7] genannten Brückenreste könnten mit diesem Weg zusammenhängen.)
Auf allen Flächen der Springwiese wird Ackerbau betrieben, man kann in der langgezogenen Senke den Verlauf des jetzt unterirdischen Grabens in etwa erahnen, ebenso die Unterquerung der Friedländer Chaussee an ihrer tiefsten Stelle. Etwa 250 m nördlich des Umspannwerks existiert außerdem ein schmaler, um 20 m langer Teich mit Schilf am Ufer.

Wasserführender länglicher Teich als Überrest der Springwiese, nahe der neuen Trafostation an der Friedländer Chaussee (L281) unterquert die Entwässerung der Wiese die Landesstraße

An der von Schüßler auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen (siehe oben) eingezeichneten, oben beschrieben Stelle ca. 400 m ab Umspannwerk findet man in einer länglichen Senke eine der größeren ehemaligen Wiesenflächen durch die dunklere Bodenfärbung. Diese Senke ist auch noch gut auf Satellitenbildern erkennbar.



Das Luftbild von 1953 zeigt u. a. die heutige Landesstraße nach Friedland (links) und davon abzweigend den alten Helpter Weg, der wiederum vom Mühlendamm und seiner damals noch existierenden Verlängerung Richtung Friedrichshöh gekreuzt wird. An dieser Kreuzung liegt Adlers Sandgrube [151], 1953 noch nicht aufgeforstet. Auch das Woldegker Umspannwerk östlich der Sandgrube existierte noch nicht. Das unregelmäßige Vieleck lokalisiert die Fläche, auf der sich Wiesen und Entwässerungsgraben der Springwiese [21] befanden, einige davon und z. T. der Graben sind noch erkennbar. Im Foto unten sind kleinteilige Ackerflächen sichtbar. Foto: /LUFTBILDER M-V 1953/

Quellenverzeichnis

SCHÜßLER 2003 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
SCHMETTAU'sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz", Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782
MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000
RATZKE 2007 - Ulrich und Martin Ratzke: Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau, Verlag Steffen, 2007
SCHÜßLER 1931 - Hermann Schüßler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931
GOSSELCK, NEUMANN 1938 - Johannes Gosselck, Walter Neumann: Unsere mecklenburgischen Flurnamen, Beiträge zur Heimatkunde, Nr. 10, Wismar, 1938
STADTPLAN WOLDEGK 1580, KOPIE SAEGER - Alter Stadtplan Woldegk 1580, Entstehung zwischen 1748 und 1780, Kopie des Maurermeisters Saeger von 1780
LISCH 1873 - Georg Christian Friedrich Lisch: Die Stadt Woldegk. (Über eine Kopie des alten Stadtplans durch Maurermeister Saeger von 1780.) Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Band 38, Schwerin 1873
GODENSCHWEGE, ohne Datumsangabe - Herbert Godenschwege: Handschriftliche Aufzeichnungen, nach mündlicher Mitteilung vom Landwirt Hans Möncke
SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
WIRTSCHAFTSKARTE WOLDEGK NORD 1950 - Wirtschaftskarte Gemeindebezirk Stadt Woldegk, Nordteil, Ende der 1940er - bis Anfang der 1950er Jahre, Maßstab 1: 5000
LUFTBILDER M-V 1953 - Schwarz-Weiß-Luftbilder Mecklenburg-Vorpommern von 1953, Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern, Originalmaßstab 1 : 22000, mehrere Fotos Gemarkung Woldegk, auch online unter:
www.laiv-mv.de/Geoinformation/Blickpunkte/DOP
KARTE LPG WOLDEGK 1987 - Grundlagenkarte Landwirtschaft der LPG Pflanzenproduktion Woldegk, Maßstab 1 : 25000, Redaktionsschluss 24.2.1987
MIETZNER 2011- Karl Mietzner: Aufstellung Woldegker Ackerbürger der 1940er und 1950er Jahre, Woldegker Landbote 5 / 2011
KRATZSCH 1845 - Johann Friedrich Kratzsch: Vollständiges Handbuch der sämtlichen Deutschen Bundesstaaten, Naumburg, 1845, in Woldegker Landbote 3 / 2003
FLURKARTE FLUR 1, 1949 - Flurkarte Flur 1, Gemarkung Woldegk, Kreis Neubrandenburg, gemessen und kartiert 1949, Vermessungsingenieur P. Schillo, Maßstab 1: 5000
SCHÜßLER 1934 - Hermann Schüßler: Alt-Woldegk. Vor hundert Jahren, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 4 / 1934

Volker Godenschwege

Stubenreine Witze von Klaus Wossidlo

Bi Pasturen un Presters

Hülp von boben

Twee junge Pasturen ut Nachborgemenden wiern befründete Amtsbröder
un besöchten sik af un to mit ehre Fohrroeder.
As Eener köm denn mol ohn` Rad to Foot,
säd de Anner: „Wat ist denn hüt bi di los?
Büst du nu ünner de Pilger gohn,
orrer wie sall ik dat verstohn?"
„Nee, nee, dat mok ik nich ut de Lust tom Wannern,
denn mien Fohrrad is nu bi eenem Annern.
De hett mi dat klaut
un mi dormit dat bequeme Reisen versaut."
Säd de Anner:„Ik rod´t di to fulgendem, versök dat mol:
Nächsten Sünndach in de Kirch prädigst du de teihn Gebote dol
un wenn du bi dat soebente- du sasst nich stählen- büst,
pass up, weggereen dorbi rot ward in`t Gesicht."
`N Sünndach drupp wier dat Rad wedder dor.
„Mien Rotschlach hett also hulpen," säd de Herr Pastur.
„Jo, awer nich so wie du dat mi hest roden;
de Sok de is ganz anners komen.
Bi dat soebente Gebot- du sasst nich stählen-
brukte ik nich mihr kieken
ob sik in eenem sien Gesicht wür een Rot inschlieken.
Dat wier sowieso nich passiert,
denn de Lüd blieben hüttodochs blass, wenn man se oewerführt.
As ik nämlich schun bi dat sösste Gebot-
du sasst nich ehebräken- bün west,
föl mi urplötzlich in, wo ik dat stohn loten heff."

`N Vulldräper

De Pastur Gottlieb wier ´n Fründ von godet Äten,
dat künn` Jäder in `t Angesicht von sien Liewümfang ermäten.
Siene Karnickelzucht wier dorto sien besünderet Vergnögen,
seecht he se, füng he an, schun von eenem knusprigen Broden to drömen.
Eenes Morgens, he künn de Karnickel tellen wie he wull,
fählte eent, un denn noch dat grötste, dat wier em to dull.
Vör Wut up denn ünbekannten Klauer löp em de Gall oewer.
„Denn griep ik mi un treck em düchdich eene roewer! "
To siene Sünndachsprädigt hett he sik `n Körbis mitbröcht
un von de Kanzel rünner to siene Gemende secht:
„Ik schmiet nu dissen Körbis up juch rünner,

wegger em an denn Kopp` kricht
hett mien Karnickel klaut un is de Sünner.“
Vör Schreck un Uprägung krietsche Martha Witt:
„Heinrich, duckt di fix dol, wenn he nu schmitt!“

Oma will hunnert Johr old warn

Oma Schmidt hett to ehrem nägentigsten Geburtsdach inloden,
ok Paster Krull is to dissen fierlichen Anlot komen.
As se denn allemann bi Kaffee un Koken sitten,
künn de Paster sik fulgende Froch nich verkniepen:
„Oma, Se lopen doch noch denn ganzen Dach in denn Goorn rüm,
denn is de Wech to de Kirch för Se doch nich schlimm.
Ik froch mi, worüm heff ik Se all lang dor nich mihr seh`n?“
„Ach“, säd Oma, „dat hett nix to don mit miene Been.
Se prädigen doch ümmer von de Kanzel rünner,
dat sik uns leew Gott in de Kirch besünners üm siene Kinner kümmert.
Mienen hunnersten Geburtstdach will ik noch up Ierden erläben
un em künn dor infalln: Oh Mann, de wull ik jo schun längst to mi nähmen.“

Dat Appelklaun`

Paster Kröger har `n Oowtgorn mit ganz ollen Appelsorten,
de he in `n Keller wull tom Winter horten.
De schmeckten uterurdendlich got,
un siene Konfirmanden wüssten dat ok.
För se wier dat licht, obends oewer denn Tun to marachen,
üm `n poor von de herrlichen Äppel to naschen.
De Paster dacht: Dat warst du ehr vermiesen
un ehr mit een`m Schild: „Gott süht allens!“ in de Schranken wiesen.
As he annern Morgen kickt in denn Gorn,
hüng nich een enziger Appel mihr an denn Boom.
He wier sihr untofräden mit siene List,
denn ünnen stünn`: „ -awer he petzt nich!“

De Mächdigste

Dree Knoben strieden sik,
wegger von ehre Vaddings woll de Mächdigste is.
„Dat`s mien Vadding“ geew Eener an.
„De is Prester un all räden`s em mit Hochwürden an.“
„Dat`s gor nix“ säd `n Anner, „miener is sogor Kardinol
un all seggen`s Eminenz to em un knicksen vör em dol.“
De Drüdde meent: „Mien Vadding is de grote Boss von juge Ollen,
de koenen mit em oewerhaupt nich mithollen.
Wenn he mit sien Gewicht von tweehunnert Kilo geht lang de Stroot,
staunen`s all un seggen „Allmächdiger Herrgott.“

Woför Zitronensaft ok noch sien Goodes hett

Eene Nonn` beicht` de Oberin ehren Fähltritt,
de is doroewer nu verständlicher Wies` nich grod entzückt.
„Drink `n Liter Zitronensaft!“ urdnet se an
„un lot sowat nie nich wedder an di ran!
„Kriech ik dormit miene Unschuld wedder torück?“
„Nee, awer dat nimmt die dienen säligen Gesichtsutdruck.“

Oma in `n Beichtstohl

Herr Preester, is dat `n grodet Mallür,
wenn ik heff eenen jungen Mann verführt?“
„Nanu, Fru Senkpiel, ik will jo nich up Se ehr Öller anspälen,
awer hemm` Se äben nich `n bäten oewerdräben?“
„Na jo, dat is nu schun oewer sösstig Johr all her,
awer bi jäde Beicht` knistert dat in mi so as wenn`t ierst gistern wier.“

Fortsetzung folgt

Weihnachtszeit

Das Laub ist schon gefallen,
kein Blatt hängt mehr am Ast.
Der Herbst ist auch gegangen,
jetzt beginnt die Hast.

Die Weihnachtszeit steht uns ins Haus,
da macht man sich schon Sorgen.
Reicht es für Geschenke aus,
muss ich von Oma borgen.

Wo krieg ich bloß ´ne Tanne her,
sie soll vor Schönheit strotzen.
Gut gewachsen, grünes Kleid
und nur wenig kosten.

Welches Make-up schmückt sie,
kann ich´s mit rot riskieren.
Im letzten Jahr war silber in,
oder mit blau probieren?

Im Keller sieht es noch traurig aus,
da könnt´man noch was stauen.
Jede Ecke gut gefüllt,
der Magen wird’s verdauen.

Geschenkpapier und Weihnachtskarten,
auf den Schreiber auch noch warten.
Morgen wird es vielleicht klappen,
mit dem Schreiben und dem Packen.

Was aber gibt es noch zu tun,
die Zeit rückt immer näher.
Wen laden wir zum Feste ein,
oder bleibt´s wie immer?

Die Oma ist so gern bei uns,
gerad´zum Weihnachtsfeste.
Sie zaubert uns ein Festmenü,
die Gans wird wohl das Beste.

Der Heiligabend wird sehr bunt,
am Baum die vielen Kerzen.
Alle sind gut aufgelegt,
Weihnacht´ kommt vom Herzen.

Das Christkind hat sich angesagt,
es kommt ein wenig später.
Da bleibt noch Zeit fürs Krippenspiel,
das gern ein jeder sehen will.

Heiligabend - gut durchdacht,
alle haben mitgemacht.
Große Sorgen wurden klein,
an Weihnachten muss es so sein.

J. Fritz

Spruch des Monats

Dezember

„Der Mensch hat dreierlei Wege,
klug zu handeln: durch Nachdenken
ist der edelste, durch Nachahmung
der einfachste und durch Erfahrung
der bitterste.“

Konfuzius